

## Angriffe auf unsere Freiheit

Von 1933 bis 1945 tagte in diesem Gebäude das vom nationalsozialistischen Staat eingesetzte **Sondergericht** Hannover.

Die dort tätigen Richter wendeten vielfach das **Unrecht** der NS-Sondergesetze an. Gegen mehr als 7 500 Verfolgte fielen sie 210 **Todesurteile** und verhängten hohe Gefängnis- und Zuchthausstrafen.

Richter und Staatsanwälte nutzten das Gesetz und errichteten vor dem Terror des NS-Staates damit eine **Fassade der Legalität**.

Keiner der Richter und Staatsanwälte ist für sein Handeln zur **Rechenschaft** gezogen worden.

Wir **gedenken** der Opfer.

Wir **erinnern** an den fehlenden Widerstand der Justiz in Hannover.

Wir **mahn**en zur Wachsamkeit.

Amtsgericht

Landgericht

Staatsanwaltschaft

**Es gibt in der Geschichte unseres Landes viele historische Tage, an denen wir Menschen für Freiheit und Demokratie gekämpft haben und viele dafür sogar gestorben sind. Auch jetzt kämpfen wieder viele Menschen in unserem Land jede Woche, jeden Monat in zahlreichen deutschen Städten für die Erhaltung unserer Freiheit und Demokratie. Denn beides ist in großer Gefahr.**

Dr. Walter Weber von den Ärzten für Aufklärung fasst die Angriffe auf unsere Freiheit und Demokratie zusammen:

Seit März 2020 wird versucht, eine Agenda nach der anderen unter dem Vorwand des Gesundheitsschutzes gegen uns, die Bevölkerung durchzusetzen. Fangen wir an aufzuzählen:

Ein namhafter Jurist erklärte uns, dass seit 2012 „klammheimlich“ das Infektionsschutzgesetz (IFSG) so umgebaut wurde, dass es bei einer pandemischen Notlage von internationaler Tragweite unser Grundgesetz komplett aushebeln kann. Wir können eingeschlossen (Lockdown), zum sinnfreien Maskentragen gezwungen und in umstrittene Impfungen gedrängt werden, die Reisefreiheit wird durch Impfwang ausgehebelt, die Unverletzlichkeit der Wohnung ist nicht mehr gewährleistet usw. Wenn wir uns impfen lassen, bekommen wir Privilegien zurück, so wird gesagt. Wir pfeifen auf solche Privilegien, es sind unsere unveräußerlichen Grundrechte. Als nächstes kam Anfang 2020 die sog. Corona-Krise. Auffällig war, das mediale Hysterie und die Zahlen von Kranken und Toten nicht zusammenpassten: Wir haben mit dem Jahr 2020 eine „der gefährlichsten Pandemien aller Zeiten“ und gleichzeitig eine Untersterblichkeit. Als Herr Drostens verlangte, man müsse „die Regularien außer Kraft setzen, um schnell eine Impfung zu bekommen“, wurde klar, wo die Reise hingeht: Es gab eine gigantische PR-Aktion der Pharmaindustrie, um uns in die Impfungen zu treiben. Da das Ganze weltweit ähnlich abließ, musste eine Agenda dahinterstecken.

Tatsächlich fand sich eine Agenda aus dem Jahre 2005 des PR-Direktor Glen Novak des Centre of disease control der USA, ein privates(!) Pendant zum Robert Koch Institut (RKI) in Deutschland.

Novak verkündete ein 7-Punkte-Rezept, um Impfungen besser zu verkaufen und zwar mit Angst, Panik und Einschüchterung: 1) Auftreten eines Killervirus; 2) nationale Gelehrte (Drosten, Wieler) sagen uns, wie schlimm es wird; 3) Wissenschaftsjournalisten namhafter Medien greifen das Thema auf; 4) Bilder unterstreichen das (z.B. Bergamo); 5) dramatisieren; 6) wiederholen (auf allen offiziellen Kanälen); 7) Auftreten des Weissen Ritters, der Impfung. Genauso ist es seit 3 Jahren abgelaufen. Durch diese geradezu dreiste weltweite Propaganda-Aktion hat uns die Pharmaindustrie innerhalb eines Jahres 500 Milliarden Euro aus der Tasche gezogen.

Wie der belgische Psychologe Mattias Desmet erklärt, ist es zu einer Massenpsychose gekommen und die Menschen haben die Impfung als Erlösung empfunden. Welche Schäden die Impfungen gegen Covid19 angerichtet haben, ist aktuell noch nicht ansatzweise zu überblicken. Selbst Bill Gates gibt inzwischen zu, dass die Impfung nichts nützt.

Eine weitere Agenda geht von der WHO aus. Sie möchte erreichen, dass bei Pandemien die staatliche Souveränität ausgesetzt wird und die WHO das Durchgriffsrecht in unsere persönliche Gesundheit bekommt. Pandemien sind dabei durch den Generaldirektor der WHO jederzeit ausrufbar. Willkommen zum Impf-Abo, zur Beschränkung der Reisefreiheit und der persönlichen Freiheit! Außerdem sollen Begriffe wie Menschenrechte und Würde des Menschen gestrichen werden. Nürnberger Kodex ade! Wenn wir diese Aktion nicht gestoppt bekommen, wird Widerstand schwierig, da uns dann keine Gesetze mehr schützen!

Noch eine zusätzliche Agenda verfolgt die EU. Sie möchte den digitalen Impfpass einführen und damit unsere Reisefreiheit vom Impfstatus abhängig machen. Hinzu kommt der European Green Deal. Er ist ein von der Europäischen Kommission unter Ursula von der Leyen am 11. Dezember 2019 vorgestelltes Konzept mit dem Ziel, bis 2050 in der Europäischen Union die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null zu reduzieren. Er soll zentraler Bestandteil der Klimapolitik der Europäischen Union werden und Europa als ersten „Kontinent“ klimaneutral machen. Die Frage, ob ein menschen-

gemachter Klimawandel überhaupt möglich ist, wird gar nicht erst gestellt. Sehr viel Wissenschaftler bezweifeln das. Es scheint vielmehr wieder ein Geschäftsmodell auf unsere Kosten zu sein.

Eine weitere drohende Agenda ist die „digitale Versklavung“. Wenn es gelingen sollte, eine digitale ID2020 mit einem digitalen Impfpass und einem digitalen Bankkonto zu verknüpfen, dann sitzen wir in der digitalen Falle. Unser Wohlverhalten kann dann in einem Sozialkredit-System mit digitaler Sanktionierung verbunden werden. Gehen wir nicht konform und sind brav und gehorsam, so können wir einfach abgeschaltet werden. Es gibt uns dann nicht mehr. Wir erleben das schon in China, wo die Menschen keinen Zugang mehr zu bestimmten Orten oder zum Einkaufen bekommen. Gruselig!

Auch die sogenannten „smart cities“ ergänzen die drohende Agenden. Hier soll innerhalb von 15 Minuten alles lebensnotwendige erreichbar sein. Allerdings mit dem Nachteil, dass man ohne digitale Kontrolle nicht aus dieser Region hinauskommt. Statt 15-Minuten-Städten könnten wir von 15-Minuten-Gefängnissen sprechen.

Wohret den Anfängen! Hier sind insgesamt Entwicklungen am Werk, die ganz gewiss nicht unserer Freiheit und unserer Gesundheit dienen. Und dabei habe ich noch nicht von den Gefahren von 5G, von bedrohlichen Kriegen, von Zensur und Zunahme allgemeiner Armut gesprochen.

Wir sind im Kampf Gut gegen Böse. Gut ist alles, was zu Verbundenheit, Liebe, Wärme und Nähe beiträgt. Böse ist, was zu Trennung, Spaltung, gegenseitige Aufhetzung, Denunziation und eine Verdrehung der Werte (Frieden durch noch mehr Waffen, Denunzieren ist Solidarität usw.) führt.

Doch eines ist sicher: Es ist ein gewaltiges Lügengebäude, das hier gegen uns errichtet wurde. Noch sind wir inmitten der verschiedenen Agenden, noch ist unsere Freiheit aufs Äußerste bedroht, noch droht „das System“ ins Totalitäre auszurutschen, noch gilt es, wachsam, mutig, stabil und klar zu bleiben. Doch noch etwas ist sicher: Am Ende gewinnen immer Wahrheit und Gerechtigkeit! Sorgen wir alle dafür, dass es bald ist!

Autor: Dr. Walter Weber

aufgenommen in der Eingangshalle des Amtsgerichts Hannover

### Editorial

#### Wo ist der Souverän?

Über dem Westportal des Reichstagsgebäudes in Berlin steht in großen Lettern „DEM DEUTSCHEN VOLKE“. Unübersehbar und doch offensichtlich nicht wahrgenommen. Der Souverän, der Wähler, also ihr, ihr nehmt es nicht mehr wahr. Ist es Resignation? Ist es Apathie? Frühere Generation wurden getrieben von dem Wunsch „das es meinen Kindern einmal besser gehen soll!“ Gibt es diesen Motor für Eigenmotivation noch? Warum lasst ihr euch so viel gefallen? Erklärt mir bitte, warum habt ihr Euch daran gewöhnt, dass Wahlen nichts mehr ändern? Ist es richtig, dass offensichtlich inkompetente Menschen Minister werden und alles an die Wand fahren? Ist es richtig, dass Menschen, die weder einen Schulabschluss vorweisen können noch je einen einzigen Tag in ihrem Leben produktiv gearbeitet haben, euch sagen wie ihr zu leben und zu arbeiten habt? Ist es richtig, dass der wissenschaftliche Diskurs sich dem politischen Willen der Regierung unterordnet? Ist es richtig, dass ideologische Minderleister euch als Rassisten diffamieren, nur weil ihr eine

Meinung habt?

Ist es richtig, dass man euch jederzeit wegen einer vermeintlichen Gesundheits- oder Klimagefahr in eure Wohnungen einsperren kann?

Warum habt ihr es euch verbieten lassen, eure Mütter im Altenheim zu umarmen?

Ist es richtig, dass sadistische Angstneurotiker eure wehrlosen Kinder in Angst und Schrecken versetzen und damit Schaden in den schutzlosen Kinderseelen anrichten?

Ist es richtig, dass ihr die höchsten Steuern und Abgaben zahlt und dafür die niedrigsten Renten bekommt?

Ist es richtig, dass euer kleiner Traum von einem schönen Auto, einem Haus und einer schönen Zukunft von Leuten zertrampelt wird, die einer wahnhaften Ideologie folgen?

Ist es richtig, dass ihr euch vorschreiben lasst, was ihr wie zu sagen habt?

Ist es richtig, dass Deutschland das Weltklima retten kann, wenn ihr nur genug verzichtet?

Ist es richtig, dass eure hart erarbeiteten Einzahlungen in die Sozialsysteme missbraucht werden?

Ist es richtig, dass Globalisten eure kleinen Ersparnisse inflationieren und es für euch immer schwerer wird, ein würdevolles Leben zu führen?

Ist es richtig, dass ihr euch spalten lasst, anstatt

miteinander zu stehen? Ist es richtig, dass ihr selbst die Menschen um euch herum in Rechts oder Links, Gut oder Böse aufteilt?

Ist es richtig, dass ihr selbst übergriffig werdet, nur weil der Staat es macht? Oder ist es nicht sinnvoller, gemeinsam und friedvoll im Sinne Ghandis zu sagen: Stopp, hier ist die rote Linie, hier sagt euch euer Souverän ein klares Nein?

Das geht nicht? Oh doch, zumindest solange, wie jede Stimme eines deutschen Wählers das gleiche Gewicht, die gleich Stimmenanzahl hat. In der Wahlkabine seid ihr der Chef. Nur dort könnt ihr die obigen Fragen beantworten. Ganz legal, ganz friedlich und mit der Macht des Souveräns. Nutzt diese Macht, damit es eure Kinder und Kindeskindern einmal wieder besser haben. Lasst keine Brandmauern zu, zeigt euren Angestellten im Bundestag, wer Hans und wer Häschen ist. Geht wählen, egal wann, egal wo, egal wie.

Klartext Niedersachsen möchte Sie dabei unterstützen, möchte Ihnen eine andere Meinung zeigen, möchte Ihnen aber auch in schwierigen Zeiten Mut machen und neue Gedankenwege aufzeigen. Wege führen immer zu einem Ziel. Sie entscheiden schlussendlich selbstbestimmt, zu welchem Ziel ihr persönlicher Weg führt. Uns bei Klartext ist es nur wichtig, dass jede Meinung zählt und gehört wird. Es gibt halt nicht nur

Schwarz oder Weiß, es gibt noch viele andere Farben. Wichtig ist der gegenseitige Respekt und ein offener Diskurs.

Die Redaktion von Klartext Niedersachsen hat auch für die dritte Ausgabe entschieden, wieder mit einer Auflage von 20.000 Exemplaren in den Druck zu gehen. Mittlerweile können wir davon ausgehen, dass jedes Exemplar unserer Zeitung von 3 Personen gelesen wird. Eine Reichweite von 60.000 Lesern, allein in Niedersachsen. Dafür danken wir euch. Wir danken auch den Verteilern für ihre unermüdliche Arbeit und rufen euch trotzdem dazu auf, meldet euch, damit KLARTEXT in jeden Winkel von Niedersachsen kommt. Mehr Informationen dazu auf der letzten Seite dieser Ausgabe unter KLARTEXT braucht DEINE Mitarbeit. Ob es nach der 3. Ausgabe noch zu einer Weiteren kommt, hängt nun von euch ab.

Es liegt nun wieder an uns allen, ob es gelingt, weiter den Meinungskorridor zu öffnen. Nun aber wünschen wir viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und denkt immer daran: „Hier stehe ich, für ein Leben in Freiheit.“

Viel Freude beim Lesen dieser Zeitung - von Bürgern für Bürger!

# Ärzte für Aufklärung fordern Aufarbeitung der Coronamaßnahmen

Die Ärzte für Aufklärung setzen sich für die Menschlichkeit und im Sinne ihrer Patienten ein. Sie haben frühzeitig auf die fehlende Wirksamkeit vieler politisch motivierten Coronamaßnahmen hingewiesen. Jetzt setzen sie sich konsequent für die Aufklärung der Coronapolitik ein, damit eklatante Fehler identifiziert und zukünftig vermieden werden.

Der Mitgründer Dr. Walter Weber stellt die Ärzte für Aufklärung vor:

Am 15.4.2020 waren die Ärzte für Aufklärung weltweit die erste Ärzte-Organisation, die aufgestanden ist und im Rahmen der sog. Corona-Krise mahnend ihre Stimme erhoben hat. Im Rahmen einer ersten Stellungnahme haben wir uns zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung dieses Landes bekannt, den damaligen ersten Lockdown als überzogen kommentiert, mehr Obduktionen zur Klärung des Krankheitsgeschehens und eine größere Transparenz der Infektionsdaten insbesondere des RKIs gefordert.

Den weiteren Verlauf kennen wir: Am 29.4.2020 wurde die Maskenpflicht eingeführt, obwohl bei der WHO nachzulesen war, dass viele randomisierte Studien keinen positiven Effekt von Gesichtsmasken bei Virusinfekten nachweisen konnten. Genauso hatte die auf Nachweis der Wirkung (Evidenz) basierte Medizin mehrfach bewiesen, dass alle nicht pharmazeutischen Maßnahmen wie Masken keinen Effekt bei Virus-Epidemien haben. Auf unserer Webseite [aerzte-fuer-aufklaerung.de](https://aerzte-fuer-aufklaerung.de) haben wir 46 Studien zu diesem Thema veröffentlicht, die neben dem fehlenden positiven Effekt der Masken auf das Virusgeschehen auch darauf hinweisen, dass sie den Trägern vermutlich schaden. Letzteres ist inzwischen aufgrund des Foegen-Effektes nachgewiesen. Dieser beschreibt, dass der an einer Atemwegserkrankung leidende Maskenträger zuerst virushaltige Tröpfchen in die Maske ausatmet. Anschließend atmet er die in der Maske eingefangenen Tröpfchen oder Viren mit jedem Atemzug in immer tiefere Regionen der Atemwege ein. Ohne Maske werden die Viren hingegen abgeatmet und aus dem Körper entfernt.

Wir mussten erfahren, dass nicht mehr die medizinische Wissenschaft bestimmt, was medizinische Wahrheit ist, sondern die Politik. Wir Ärzte wurden marginalisiert oder gar kriminalisiert. Manche Ärzte machten sich auch zu Handlangern der Politik.

Mit der Sinnhaftigkeit der PCR-Tests verhält es sich ähnlich. Inzwischen weiß jeder, dass dieser Test keine Infektionen nachweisen kann, sondern nur interpretationsbedürftige Testergebnisse produziert, bei denen in nicht unerheblicher Prozentzahl der Wert falsch positiv ist. Durch stete Steigerung durchgeführter Tests lassen sich die Absolut-Zahlen positiver Testergebnisse fast beliebig in die Höhe treiben. Derart produzierte Zahlenkurven wurden uns als Infektionsgeschehen „verkauft“, Menschen ohne Symptome in die Quarantäne geschickt und schließlich wurde der Begriff des „symptomlosen Kranken“ kreiert. So wurde uns eine Pandemie vorgegaukelt, die es so nicht gab, die vielmehr gezielt „herbeigetestet“ wurde. Denn für 2020 ergab sich keine Übersterblichkeit, vielmehr - alterskorrigiert - eine Untersterblichkeit.

Die WHO hat 2009 nach dem Schweinegrippe-Desaster die Pandemie-Kriterien geändert. Das Vorhandensein von deutlich vermehrten Todesfällen wurde aus der Definition der Pandemie gestrichen und so blieben als Kriterien für das Ausrufen einer Pandemie: neuer Virus, der sich rasch länderübergreifend ausdehnt und gegen den es (noch) kein Gegenmittel gibt. Doch es gab durchaus wirksame Gegenmittel, z.B. Hydrochloroquin, Ivermectin oder Artemisia annua, sowie die Stärkung der eigenen Immunabwehr durch Vitamin-C, Vitamin-D und Zink. Nur durch die Propaganda-Methode der massiven Informations-Unterdrückung, wie es Robert Kennedy Jr. in seinem Buch „Das wahre Gesicht des Dr. -Fauci“ beschreibt, konnte die weltweite Pandemie nach dieser Definition ausgerufen werden.

Sehr früh wurde die Impfung als einzige Lösung propagiert, etwa durch die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel, nur übertroffen von Bill Gates, der uns bereits im April 2020 in den Tagesthemata erzählt, dass nur eine Impfung der gesamten Weltbevölkerung die Lösung darstellt. Der Philanthrop bekommt Sendezeit im öffentlich-rechtlichen Fernsehen, um ein von seinen Interessen geleitetes Narrativ in die Welt zu setzen! Der Traumatherapeut Prof. Franz Ruppert aus München hat bereits frühzeitig auf eine schwere Traumatisierung der Bevölkerung hingewiesen. Angst und Traumatisierung waren sicher wesentliche Punkte, warum die Menschen die vielen und zum Teil unsinnigen Maßnahmen befolgten. Der belgische Psychologie-Professor Mattias Des-

met spricht von einer Massen-Psychose, ausgelöst durch von Medien und Politik fortlaufend befeuerte Angst-Szenarien.

Gegen aufkommenden Widerstand aus der Bevölkerung wurden Propaganda-Maßnahmen eingesetzt. Kritische Stimmen wurden unterdrückt oder diffamiert. Youtube-Kanäle wurden gelöscht. Andersartige Meinungen kamen in den Mainstream-Medien nicht vor. Prof. Mausfeld nennt das Empörungsmanagement. Eine Facette davon ist das Framing: Kritiker wurden mit den Worten Coronaleugner, Impfverweigerer, Verschwörungstheoretiker, Schwurbler, Nazi in Bezug gesetzt, um ihnen ihre Glaubwürdigkeit abzuspülen.

Wir haben erlebt, wie durch ein seit 2012 langsam umgeschriebenes Infektionsschutzgesetz (IFSG) das Grundgesetz ausgehebelt wurde: die Meinungsfreiheit, die Versammlungsfreiheit, die Freizügigkeit usw. – all das wurde eingeschränkt oder ausgesetzt. Und dann fiel auch noch die Unversehrtheit des Körpers, angegriffen durch eine sog. Impfung, die in Wirklichkeit eine Therapie mit einer genmanipulierten und genmanipulierenden Substanz ist. Damit das möglich ist, wurde auch das Europarecht geändert. Bisher war eine Genmanipulation bei Pflanzen und Tieren in Europa nicht möglich. Bisher war eine Genmanipulation bei Pflanzen und Tieren in Europa nicht möglich. Erst für die Impfungen von Menschen wurden sie mit der EU-Richtlinie 2020/1043 vom 15. Juli 2020 (<https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2020/1043>) ermöglicht.

Die Änderung des Arzneimittelgesetzes im Juli 2020 setzt bis dahin gültige Arzneimittelgesetze und Verordnungen außer Kraft. Dadurch wurde der Pharmaindustrie unter anderem folgendes ermöglicht: Abgelassene Corona-Impfstoffe dürfen in Verkehr gebracht und verimpft werden, Corona-Impfstoffe benötigen keine Packungsbeilage und keine Fachinformation, Corona-Impfstoffe können ohne Zulassung und ohne eine staatliche Chargenprüfung in Verkehr gebracht werden, Hersteller haften nicht für das Inverkehrbringen ihrer Corona-Impfstoffe, Ärzte und Apotheker haften nicht für die Verabreichung von Corona-Impfstoffen.

Diese sogenannte Impfung ist nicht notwendig, nicht wirksam (vgl. [www.7Argumente.de](https://www.7Argumente.de)) und sogar gefährlich. Das Ausmaß an Nebenwirkungen und Todesfällen überschreitet jedes

bisher bekannte Maß. Beim gesundheitlich eng überwachten Militär wurde eine Steigerung der Krankheitsraten u.a. für Herz-Kreislauf-Krankheiten und auch Krebs in unangenehm Ausmaß festgestellt. Doch die Mehrheit der Ärzte und Patienten schauen bisher weg und wollen sich das nicht eingestehen.

Im Verlauf des Jahres 2021 wurde ein Großteil der Bevölkerung geimpft. Bei wirksamen und zugleich sicheren Impfstoffen wäre zu erwarten, dass im Jahr 2021 weniger unerwartete Todesfälle zu beobachten sind als im Jahr 2020. Überraschenderweise ist das Gegenteil der Fall: Während im Pandemiejahr 2020 ohne Impfungen nur eine vergleichsweise geringe Zahl unerwarteter Todesfälle ähnlich der Vorjahre zu verzeichnen war, zeigte sich im Pandemiejahr 2021 mit Impfungen eine ungewöhnlich hohe Zahl unerwarteter Todesfälle. Weiterhin überrascht, dass die hohe Zahl unerwarteter Todesfälle im Jahr 2021 durch eine Steigerung in den Jahrgängen Jugendliche bis unter 80 hervorgerufen wird, mit Höchstwerten in der Altersgruppe der 40-49-Jährigen.

Hinzu kommt die hohe Zahl an schweren Nebenwirkungen durch die Covid-Impfungen. Die Krankenkasse BKK Provita gab bekannt, dass 2021 in den ersten sieben Monaten 216.695 von ihren 10,9 Millionen Versicherten wegen Nebenwirkungen durch Impfstoffe behandelt wurden.

Wann nehmen die Menschen endlich diese wissenschaftlichen Aussagen zur Kenntnis?!

Wir Ärzte für Aufklärung haben die Menschen über unsere Beobachtungen sachlich informiert. Über die Mail-Adresse [kontakt@aerzte-fuer-aufklaerung.de](mailto:kontakt@aerzte-fuer-aufklaerung.de) haben uns bisher ca. 60.000 Mails erreicht. Jede einzelne haben wir beantwortet.

Wir fühlen uns dem Menschen verpflichtet und nehmen das Genfer Gelöbnis für Ärzte ernst: Wir werden uns auch unter Bedrohung für die Menschlichkeit einsetzen. Außerdem steht in der Berufsordnung §2, Absatz 4, dass wir keine medizinischen Weisungen von Dritten entgegennehmen dürfen! Wir sind keine Handlanger der Politik, sondern der „Anwalt“ des Einzelnen, der vor uns sitzt und uns seine Nöte, Sorgen und Beschwerden mitteilt. Deshalb unterstützen wir auch den Nürnberger Kodex der Menschlichkeit, der in diesem Jahr sein 75-Jahre-Jubiläum feiert und sagen: Nie wieder Zwangsmedizin!

Autor: Dr. Walter Weber

## Ein „wissenschaftlicher“ Betrüger

Was halten Sie eigentlich von unserem Gesundheitsminister Lauterbach? Sie glauben immer noch, er wäre aufgrund seiner Expertise in diesem Amt geraten? Glauben Sie, er ist ein Experte, weil er in der Coronazeit von Talkshow zu Talkshow tingelte und sich selbst als Epidemiologe verkauft hat (was er erwiesenermaßen nicht ist)? Wie wäre es, wenn wir mal einen Blick auf das Wirken von Karl Lauterbach werfen, ob er wirk-

lich der Gesundheitsexperte ist, als der er uns verkauft wird.

Tatsächlich hat Lauterbach Medizin studiert und sein Studium abgeschlossen. Eine sog. Approbation hat er allerdings nach dem Studium nicht erhalten. Herr Lauterbach hat nie als Arzt praktiziert.

Auch hat er danach keinen „Facharzt“ erworben. Stattdessen ging er 1995 an die Harvard School of Public Health und hier beginnt das Spiel mit dem Dokortitel und vermeintlichen weiteren Qualifikationen. In Harvard hat er angeblich mit einem Dokortitel abgeschlossen, komischerweise wurde seine Doktorarbeit jahrelang unter Ver-

losophiestudium und einem zusätzlichen Schein in Volkswirtschaft in Talkshows setzen und von sich behaupten, er sei Volkswirt und Experte für Finanzwirtschaft?

Seine Doktorarbeit durfte übrigens alleine die Berufungskommission der Universität Köln einsehen, die ihn dann auch gleich zum Professor ernannte. Auch hier hatte er nicht die nötigen Qualifikationen, wie z.B. eine sog. Habilitationsschrift. Er wurde sogar Leiter des, eigens für ihn geschaffenen, Instituts für Gesundheitsökonomie. Das Ganze wurde von der Uni Köln damit begründet, dass seine Arbeit aus Harvard angeblich herausragende wissenschaftliche Qualitäten aufweist. Sie wissen, was der berühmte „Kölsche Klüngel“ ist? Niemand hat es interessiert, dass eine Habilitation laut Hochschulrahmengesetz eine zwingende Voraussetzung für die Ernennung zum Professor ist und noch weniger hat es jemand interessiert, ob es für den Posten vielleicht deutlich besser qualifizierte gab. Und wer will, kann sich auf YouTube gerne Herrn Lauterbachs Rede auf einem Kongress anschauen, in der er sich damit brüstete, wie er, mit der Uni Köln zusammen, diese Professur für sich selbst erfinden hat.

Nun, da Lauterbach Amt und Würden hatte, nutzte er diese hauptsächlich für Studien im Auftrag der Pharmaindustrie. Wer hätte das gedacht. Erinnern Sie sich an die Skandale um z.B. den Blutdrucksenker „Lipobay“ und den Appetitzügler „Reductil“? Herr Lauterbach war darin verwickelt.

Seine Doktorarbeit wurde dann übrigens nach 20 Jahren und intensivem Nachfragen seitens prominenter Stellen doch noch veröffentlicht (auf seiner Homepage einzusehen). Es handelt sich um eine etwa 100 Seiten lange Abhandlung

über Moral- und Gerechtigkeitsaspekte innerhalb eines Gesundheitssystems. Für eine, vorher als herausragend gepriesene, wissenschaftliche Arbeit, ist das eher ein schlechter Witz. Es gibt Professoren, die sagen, dass diese Arbeit bei ihnen nicht mal als Seminararbeit durchgehen würde.

Die Ex-Frau von Lauterbach (die wirkliche Epidemiologin ist) hat übrigens auch einige nette Anekdoten über die wirklichen Qualifikationen ihres Ex-Mannes. Und das sind Fakten und keine schmutzige Wäsche aus einem Rosenkrieg. Hinzu kommen seine seit Jahren engen Verbindungen zur Bertelsmann-Stiftung, die ihrerseits gerne die Kliniken in Deutschland auf 1/3 reduziert sehen will. Nun wissen Sie, mit welchen Zielen der feine Herr in seinem Ministeramt sitzt. Ganz sicher nicht mit dem Ziel, dass Sie gesund bleiben und Hilfe im Krankheitsfall erhalten.

Es bleibt die Frage, wie es kommt, dass ein Mann, dem ohne weiteres unterstellt werden könnte, dass er ein wissenschaftlicher Betrüger und Hochstapler ist, von Millionen von Menschen als Medizinexperte gesehen wird und vor allem, wie kam dieser Mann auf seinen Posten? Es gab mal Zeiten in diesem Land, da hatten Politiker noch so etwas wie Ehre im Leib und einige von ihnen sind wegen weit weniger krassen Verfehlungen zurückgetreten. Wenn Herr Lauterbach eines hat, dann ist es offensichtlich Sitzfleisch.

Autor: Dirk Hüther

Anm. d. Red.: Lauterbachs Arztkollegin und Noch-EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen läuft unserem Gesundheitsminister in Sachen Klüngel derzeit den Rang ab. Hier online informieren: <https://cutt.ly/G6AmsbX>



# Mensch Ballweg. Unternehmer, Querdenker, Visionär

Klartext Niedersachsen hatte Michael Ballweg, den Gründer der Querdenken-Bewegung und Organisator der größten Massenproteste in Deutschland nach 1949, zu einem Interview getroffen. Wir wollen hier den Menschen hinter dem Namen vorstellen, der für die einen als Macher hinter der Querdenken-Szene und den Massenprotesten gegen das Corona-Regime steht, für die anderen - überwiegend aus der eigenen Bewegung - die eigenen Werte verraten hat und dem sie nicht mehr vertrauen.

Selbst Querdenker lassen sich verunsichern und spalten. Das System funktioniert. Aber der Reihe nach.

Vielen Menschen außerhalb der Freiheitsbewegung und der Montagsspaziergänger ist der Name Michael Ballweg nicht bekannt. Das hat auch damit zu tun, das die öffentlich-rechtlichen Medien tunlichst vermieden haben, über die großen Proteste am Anfang der Corona-Zeiten zu berichten. Keine Bilder. Keine Zahlen. Keine Aufmerksamkeit. Und wenn dann nur vereinzelt und mit Wörtern wie „Schwurbler“, „Coronaleugner“, „Aluhutträger“, um nur einige noch relativ freundliche Bezeichnungen zu nennen.

Michael Ballweg war ein erfolgreicher Unternehmer aus Stuttgart und Chef eines Softwareunternehmens, das Produkte für Unternehmen entwickelte, um hochspezialisierte Fachkräfte im Ruhestand für bestimmte Projekte zu finden. Zum Kundenkreis zählten z.B. Unternehmen wie Thyssen-Krupp, Bosch, Mercedes Benz, ZF Friedrichshafen AG und Techniker Krankenkasse.

Sein Engagement in der Corona-Zeit „auf der falschen Seite“ war für viele seiner Auftraggeber Anlass, die Zusammenarbeit mit seiner Firma zu beenden. Durch sein Wissen vom Aufbau digitaler Strukturen und Netzwerke und dem Mobilisieren von breiten Bevölkerungsschichten aller politischer Richtungen wurde das „Establishment“ nervös. Schnell stand Michael Ballweg auf der Beobachtungsliste des Staates und alle seine Aktivitäten wurden genauestens registriert.

Der Höhepunkt war dann seine Verhaftung im Juni 2022 unter dem Verdacht des Betrugs und der Geldwäsche. Die anschließende Untersuchungsdauer dauerte neun Monate und einen Tag. Am 21. März 2023 erhob die Staatsanwaltschaft Stuttgart Anklage gegen Ballweg, gab jedoch noch keine konkreten Anklagepunkte bekannt. Am 4. April 2023 setzte das Oberlandesgericht Stuttgart den Haftbefehl gegen eine Auflage außer Vollzug, das Landgericht Stuttgart entließ ihn daraufhin aus der Untersuchungshaft.

Dies soll als Hintergrund für diesen Artikel reichen. Bei Interesse kann der geneigte Leser sich weitere Detailinformationen „erlesen“. Ab hier



beginnt das Interview mit der Person, die vom Machtapparat eines demokratischen Staates unter Anführung von nicht bewiesenen Behauptungen über neun Monate in Untersuchungshaft festgehalten wurde und dann von heute auf morgen „einfach“ entlassen wurde. Was macht das mit einem Menschen? Wie verändert es ihn? Empfindet man Groll, Wut, Resignation? Viele Fragen.

Wir erleben einen tiefst entspannten Menschen, der uns freundlich lächelnd begrüßt. Ruhig, sachlich, innerlich aufgeräumt. So etwas nennt man wohl tiefenentspannt. Einen Tag nach der Großdemo in Hannover, bei der er auch eine Rede gehalten hat. Bei der ihm die meditativen Elemente fehlten. Im Gegensatz zu Demos im Süden, die für ihn spiritueller sind. Im Osten Deutschlands spüre er eine größere Wut der Menschen. Aber die Mehrheit ist in einer Lethargie, unzufrieden, aber abwartend. Anfangs habe er gedacht, die Leute machen das schon. Er vergleiche das mit einem Fußballspiel, bei dem es Angriff, Mittelfeld und Verteidigung gibt. Er sah sich dabei in hinterer Position, Verteidigung. Hat aber dann doch nicht geklappt. Das was man nicht will im Leben, das kriegt man.

Die andere Position aus der Fußballsprache, Angriff, die im Hinblick auf die Protestbewegung auch immer als Widerstand bezeichnet wird, ist für ihn nicht die richtige Wortwahl. Für ihn ist es eine Bewegung, eine Freiheits- oder Friedensbewegung. Widerstand oder Angst, zwei negativ belastete Begriffe. Angst lähmt. Man kann gegen etwas kämpfen oder dafür. Er freue sich eher auf die Chance der Veränderung, sieht die Zeit im

Gefängnis als wertvolle Erfahrung. Und im Nachhinein als Prüfung, die wir alle im Leben haben. Andere haben z.B. eine schwere Krankheit, mit diesen Menschen möchte er nicht tauschen. Da ist sie wieder, die Spiritualität.

Querdenken ist für ihn eine Vernetzungsplattform, überparteilich, steht für die Grundrechte und für mehr Demokratie, und bietet einen Debattenraum. Politik und Medien machen den Debattenraum ganz klein; Corona - Lösung Impfung, Krieg - Lösung Waffen, Klima - Lösung CO2-Reduzierung. Jeder der etwas anderes sagt ist ein Verrückter oder wahlweise andere Begriffe. Dieser Debattenraum muss wieder gefüllt werden, es muss wieder möglich sein, kontrovers Dinge zu diskutieren, konfliktfrei zu kommunizieren und den Menschen Freiräume lassen. Wenn die Debatte in den Leitmedien nicht stattfinden darf dann bleibt halt nur die Straße, was bleibt denn anderes übrig? Und das ist der Sinn und Zweck von Querdenken, es will den Menschen die Möglichkeit bieten, Dinge vorzustellen, weil die Leitmedien diese Chance nicht bieten.

Beim Thema des Vorwurfs, er wäre Mitglied im Round Table gewesen, laut Beschreibung bei Wikipedia eine parteipolitisch und konfessionell neutrale Vereinigung junger Männer im Alter von 18 bis 40 Jahren, reagiert er etwas genervt. Die Tatsache, das dessen oberster Präsident ein Freimaurer gewesen sein soll und nun er, Michael Ballweg, eben auch ein solcher sei, kontert er mit dem Hinweis auf die Kontaktschuld. Selbst wenn das so wäre, was wäre so schlimm daran? Manch einer sagt die Freimaurer sind doof, andere finden den Buddhismus blöds, wofür soll er sich rechtfertigen?

Auch den Vorwurf, sein Anwaltsteam wäre inkompetent weist er zurück; das Problem liege am Justizsystem, das nicht mehr funktioniert. Uns wird ein Lebenskonzept vom WEF (Weltwirtschaftsforum) und der UN (Vereinte Nationen) präsentiert, das ist ausgearbeitet, und wenn wir es haben wollen, wird es 2030/2035 fertig sein und dann müssen wir es nehmen. Oder aber wir können anfangen, eine Alternative aufzubauen.

Da das jetzige Geldsystem nach 70 Jahren durch den Zinseszinsseffekt erschöpft ist, bedarf es tiefgreifender Veränderungen. Diese Zyklen von Wirtschaftskrisen gab es schon immer in der Geschichte der Menschheit. Eine Veränderung dauert und funktioniert nur mit den Menschen, nicht gegen sie. Hierbei wieder mit dem Angstthema konfrontiert zu werden, langweile ihn. Wenn er reflektiere, wie er als Kind aufgewachsen ist, findet er immer dieses Schema; Angst vor dem Atomkrieg, Eiszeit, saurer Regen, Waldsterben. Erst wenn man das Angstthema mal durch-

brochen habe und man dem Leben vertraue, ist das Leben auch gut zu einem selbst.

Natürlich hat die Gegenseite einen Riesenapparat, aber sie hat keine Kreativität, keine Lebensfreude, keine Inspiration. Querdenken hatte in der Zeit von 5/2020 bis 2022 Einnahmen in Höhe von 1,269 Millionen Euro, das ist kein Kleingeld, aber in Relation zu den acht Milliarden der ARD dann schon. Querdenken wurde in der Presse attackiert, hat auf Demos einen Coronaausschuss gefordert, diese Bilder wurden immer wieder gezeigt. Ist doch klar, wo dann das Geld der Politik hinfließt.

Wenn sich die Menschen wieder vereinen müsste es Ziel sein, das es neben einer wieder funktionsfähigen vierten Gewalt (Anmerkung der Redaktion: der Presse) eine fünfte Gewalt gäbe: die Demonstrierenden. Es müsste wieder eine Vielzahl von Zeitungen geben, die unabhängig und neutral berichten. Es freie Software gäbe, also nicht frei weil sie kostenlos ist sondern frei, weil quelloffen. Wir allein können gar nichts tun, nur in der Gemeinschaft kann etwas verändert werden, und dazu bedarf es Einigkeit. Hierzu gehört auch der Mittelstand, der sich zusammenschließen müsste. Derzeit lässt er sich gegeneinander ausspielen. Wobei er es ist, der in Deutschland die vielen Arbeitsplätze schafft und nicht die Großkonzerne.

Wir haben in einer lebhaften Unterhaltung einen interessanten Menschen kennengelernt, inspirierend, voller Ideen, keineswegs resigniert, desillusioniert. Um Michael Ballweg brauchen wir uns keine Sorgen zu machen. Vielen Dank für das Gespräch.

**Ein besonderes Anliegen war ihm noch das wir folgende Punkte erwähnen:**

Eine von ihm initiierte Petition für politisch Gefangene - Kompensation für Corona-Haftbedingungen - Rückkehr zum Normalbetrieb in Haftanstalten (Link dazu: <https://querdenken-711.de/jva/petition/>)

Digitaler Aktivist - Querdenken steht für Eigenverantwortung und Selbstbestimmung. Das gilt selbstverständlich auch für den digitalen Raum. Hier findet man Informationen zu den Themen „Freiheitshandy“, „Bitcoin“ sowie „Tschüss Google, raus aus dem Würgegriff der Digitalkonzerne“

Wenn das Thema „Freiheitshandy“ interessiert und in einem Workshop mit Gleichgesinnten mehr dazu erfahren will, meldet sich gerne bei der Redaktion von Klartext. Wir versuchen dann bei entsprechender Nachfrage auch in Niedersachsen entsprechende Workshops anzubieten.

Redaktion Klartext Niedersachsen

## Polizei, Justiz und Medien unter dem Einfluss von Politik oder: „Recht haben und Recht bekommen sind zwei unterschiedliche Paar Schuhe“

Diesen Spruch kennen wir alle, und noch nie war er so aktuell wie heute.

Derzeit erleben wir in Deutschland eine Welle von Prozessen gegen Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen eine Anzeige oder einen Strafbefehl erhalten haben und sich nun vor den Gerichten verantworten müssen.

Die Vergehen reichen über Begründungen wie „Fehlendes Tragen keiner Mund-Nasen-Bedeckung“, „Erschleichen von Maskenattesten“, „Ausstellung eines Maskenattestes ohne medizinischen Grund“, „Widerstand gegen die Staatsgewalt“, „Verbreitung von Hassbotschaften“. Die Liste könnte noch weiter fortgesetzt werden. Man könnte meinen, in Deutschland radikalisiert sich gerade eine Masse von Bürgern. Und Politiker sagen ja auch genau das, publiziert von den öffentlich-rechtlichen Medien (Quelle: Karl Lauterbach in BamS: „Noch nie hatten wir so viele Staatsfeinde“ 16. Apr. 2022).

Allerdings wird über diese Prozesse so gut wie nie in den öffentlich-rechtlichen Medien berichtet. Kein Wort von Prozessen gegen Menschen, die auf Demonstrationen gesprochen haben und durch Polizeibeamte von der Bühne geführt wurden. Kein Wort über Menschen, die durch ein medizinisches Attest nachweislich von dem Tragen einer Maske befreit waren, die aber durch

die Polizei und die Gerichtsbarkeit wie Kriminelle behandelt und zu hohen Geldstrafen verurteilt wurden. Kein Wort über die Ärzte, die zum Wohle Ihrer Patienten gehandelt und den Mut aufgebracht haben, Maskenatteste auszustellen. Kein Wort von Wissenschaftlern, die von Beginn an vor möglichen Nebenwirkungen gewarnt haben. Polizei und Justiz ignorieren medizinische Diagnosen und setzen sich darüber hinweg. Bei Ärzten finden Hausdurchsuchungen statt, es werden technische Geräte, Krankenakten und Patientenunterlagen beschlagnahmt. Teilweise müssen Menschen das Land verlassen aus Angst, inhaftiert bzw. in Untersuchungshaft genommen zu werden. Straßenmusiker werden mit aller Härte von der Polizei festgenommen, ein Flügel wäre als Beweismittel gesichert und dem rechtmäßigen Eigentümer über mehr als ein Jahr vorenthalten. Obwohl dieses Instrument seine Existenzgrundlage darstellt. Warum? Was ist passiert?

Es wurde billiger in Kauf genommen, das hier Existenzen vernichtet, die Menschen psychisch kaputt gemacht oder durch Mobbing oder Verleumdung in den Suizid getrieben wurden. Diese Menschen haben nur das getan, was in einer Demokratie ein Grundrecht darstellt. Ihre Meinung frei geäußert - Art. 5 Abs. 1 Grundgesetz (GG) -, ihr Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit bzw.

auf körperliche Unversehrtheit ausgeübt haben - Art. 2 GG -.

Um der Presse zu gewährleisten, unabhängig zu arbeiten und ihre Quellen zu schützen, existieren für Pressevertreter teilweise Ausnahmen von der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Durch den Artikel 85 in der DSGVO existiert eine sogenannte Öffnungsklausel, in der die Mitgliedsländer aufgefordert werden, „mit eigenen Gesetzen das Recht auf den Schutz personenbezogener Daten mit dem Recht auf freie Meinungsäußerung und Informationsfreiheit, einschließlich der Verarbeitung zu journalistischen Zwecken ... in Einklang zu bringen“. Diese Vorgabe wird über die einzelnen Landesgesetze sowie den Rundfunkstaatsvertrag geregelt. Genau die DSGVO hat aber bei nebenberuflichen freien Journalisten und Bloggern zu großen Unsicherheiten geführt. Es stellt sich die Frage, ob sie von diesem Medienprivileg erfasst sind. Derzeit ist die Rechtslage nicht in allen Ländern gleich gesichert: Jeweils 7 Bundesländer sehen freie Journalisten als vom Medienprivileg erfasst an, 7 andere drücken sich eher unkonkret aus. Nur in Niedersachsen ist die Lage riskant. Hier wird die Ausnahme vom Datenschutz in erster Linie an ein Medienunternehmen geknüpft. Freie Journalisten und Blogger können sich hier mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht auf

das Medienprivileg berufen. Der geneigte Leser muss sich hier seine eigene Meinung bilden, ob man hier noch von freier Presse bzw. journalistischer Ausgewogenheit sprechen kann. (Quelle: <https://www.wbs.legal/medienrecht/presserecht/journalisten/>)

Genau über diese Fälle wollen wir in den nächsten Ausgaben dieser Zeitung berichten. Über die Rolle von Polizei und Justiz, von Medien und Politik. Von den Begründungen der Gerichte in den jeweiligen Prozessen und den Strafmaßen. Das Redaktionsteam hat bereits jetzt eine Anzahl von Fällen, mit denen wir bis zur 10. Ausgabe planen können.

„Wenn Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht!“

(Bertold Brecht)

Autor: Andreas Schulz

Lieber Leser, wenn du mich gelesen hast und mich nicht mehr brauchst, gib mich nicht zum Altpapier, sondern an einen lieben Menschen weiter. Danke

# Lautlose Gesetzesverschärfung

## Änderung des Paragraphen 130 StGB (Volksverhetzung)

### Und nur wenige erkennen die Konsequenzen

Parallel zu der neuen Fortsetzungsfolge über Gerichtsverfahren gegen Redner und Teilnehmer an Demonstrationen, gegen Streamer, Journalisten, Ärzte, Wissenschaftler und „Impfverweigerer“ usw., soll in diesem Artikel der Hintergrund hierzu erklärt werden.

Durch die Änderung des Paragraphen 130 (Volksverhetzung) des Strafgesetzbuches (StGB) 1) verabschiedete der Deutsche Bundestag am 20. Oktober 2022 fast unbemerkt von der Öffentlichkeit eine Verschärfung der Strafbestimmungen, der einer Gesinnungsjustiz Tür und Tor geöffnet hat. Künftig kann nun bestraft werden, wer Kriegsverbrechen und Völkermorde „billigt, leugnet oder grüßlich verharmlost“, was nun den Straftatbestand der „Volksverhetzung“ erfüllt. Die öffentlich gestellte Frage, wie sich ein Kriegsgeschehen abgespielt hat, könnte künftig zu einer Verurteilung führen.

Bisher war nur die Billigung von Straftaten (Paragraf 140 StGB) sowie die Leugnung und Verharmlosung des Holocausts (Paragraf 130 Absatz 3) strafbar. Mit einer Beschlussempfehlung nur einen Tag vor der Abstimmung über den „Entwurf eines Achten Gesetzes zur Änderung des Bundeszentralregistergesetzes“ war vom Rechtsausschuss die Möglichkeit geschaffen worden, das zeitgleich auch über die Einfügung des neuen Absatzes 5 in Paragraf 130 StGB (Volksverhetzung) abgestimmt wird und damit eine bedeutende Verschärfung erfährt.

Möglich machte dies das umstrittene Omnibusverfahren; dieser Entwurf (hier zur Einfügung des neuen Absatzes 5 Paragraph 130 StGB) wird an ein anderes Gesetz ohne inhaltlichen Bezug drangehängt (in diesem Fall an eine Änderung des Bundeszentralregistergesetzes). Mit dieser Methode gelingt es hervorragend, fragwürdige Vorhaben ohne größere Debatten bzw. erhebliche öffentliche Diskussionen zur Abstimmung zu bringen.

Die Linksfaktion kritisierte neben dem Vorgehen auch die Gesetzesänderung selbst: „Inhaltlich führt die Verschärfung dazu dass nun deutsche Staatsanwaltschaften beurteilen müssen, ob ein Kriegsverbrechen vorliegt“, sagte Linksfaktionschefin Amira Ali dem RND. Kritik kommt auch von der Gewerkschaft der Polizei (GdP): „Scheinbar besteht selbst unter den politisch Beteiligten dieser ungewöhnlich eilig zu Stande gekommenen

Gesetzesänderung Uneinigkeit über die inhaltliche Tragweite der beschlossenen Novelle“, sagte der GdP-Bundesvorsitzende Jochen Kopelke dem RND. Es sei schwierig, rechtssicher eine Grenze zwischen Meinungsäußerung und strafbaren Aussagen zu ziehen. 2)

Max Bauer von der ARD-Rechtsredaktion kommentiert dazu unter dem Titel „Lautlose Gesetzesverschärfung“ am 27.10.2022:

„Andererseits setzt auch die Neuregelung im Strafgesetzbuch Grenzen für Gerichte und Staatsanwälte. Die Leugnung von Kriegsverbrechen ist nur dann strafbar, wenn die Tat in einer Weise begangen wird, die geeignet ist, zu Hass oder Gewalt aufzustacheln und den öffentlichen Frieden zu stören“. Es ist daher nicht damit zu rechnen, dass die Gerichte in großem Stil jede problematische Äußerung zu Menschheitsverbrechen bestrafen werden. Das Leugnen, Billigen oder Verharmlosen von aktuellen Fällen wie den russischen Kriegsverbrechen in Butscha in der Ukraine kann nun aber schneller vor Gericht enden.“ 3)

Der Hamburger Anwalt und Strafrechtsexperte Gerhard Strate schreibt in einem Artikel im Cicero am 31. Oktober 2022 unter dem Titel „Verharmlosung“ von Kriegsverbrechen - Kriminalisierung des politischen Gegners dazu 4):

„Auch Historiker und Verfasser von Geschichtsbüchern könnten sich plötzlich als Dorn im Auge des Gesetzes wiederfinden, je nachdem, ob ihre Einordnung eines Kriegsgeschehens gerade en vogue ist oder nicht. Die Neufassung von § 130 StGB kollidiert somit nicht nur mit dem Grundrecht der Meinungs- und Pressefreiheit, sondern auch mit der Freiheit der Wissenschaft. Ein wenig erinnert diese Entwicklung an den unglücklichen Winston Smith aus George Orwells Roman „1984“, dessen Berufsleben daraus besteht, die Literatur der Vergangenheit der offiziellen Linie anzupassen und ärgerliche Abweichungen nachträglich auszulöschen.“

Die Bundesregierung gibt sich bei alledem völlig ahnungslos. So twitterte das Bundesjustizministerium am 24. Oktober scheinbar blauäugig: „Die Europäische Kommission hat gegen Deutschland ein Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet. Zur Klarstellung der geltenden Rechtslage wurde deshalb das StGB in Paragraf 130 um Abs. 5 ergänzt. Wichtig: Eine praxisrelevante Erweiterung der

Strafbarkeit ist damit nicht verbunden.“

Eine Anpassung der Literatur der Vergangenheit an die offizielle Linie ist längst vorhanden; so mussten Kinderbücher wie „Pippi Langstrumpf“ oder „Zehn kleine Negerlein“ dem politisch korrekten Sprachgebrauch angepasst werden. Ein Kinderfilm und Bücher mit dem Titel „Der junge Häuptling Winnetou“ wurden gar nicht erst auf den Markt gebracht. 5)

Hinzu kommt jetzt erschwerend, dass auch gegen die, die diese Tatsachen aufzeigen und darüber berichten, ebenso vorgegangen werden kann. Berichterstatte und Journalisten, Historiker, Ärzte und Wissenschaftler werden sich zweimal überlegen, ob sie noch die Wahrheit sagen oder schreiben, wenn sie gegen das vorherrschende Narrativ verstößt.

Ich stelle jetzt bewußt nicht die Frage, ob in Deutschland noch das Recht auf freie Meinungsäußerung gegeben ist, da dies schon einen Straftatbestand darstellen könnte. Und die Deutungslosigkeit darüber ist abhängig von der politischen Einstellung der befassen Richter.

Daher beende ich diesen Artikel lieber mit einem positiven Zitat unseres Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier von Oktober 2020 mit den Worten: „Ja, wir leben heute in dem besten Deutschland, das es jemals gegeben hat (...) Keine Pandemie kann uns daran hindern, darauf stolz zu sein.“

Quellen 1) <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2022/kw42-de-bundeszentralregister-915600>, 2) [https://www.focus.de/panorama/welt/volkverhetzung-leugnung-von-kriegsverbrechen-nun-strafbar\\_id\\_170663915.html](https://www.focus.de/panorama/welt/volkverhetzung-leugnung-von-kriegsverbrechen-nun-strafbar_id_170663915.html), 3) <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/volkverhetzung-107.html>, 4) <https://www.cicero.de/innenpolitik/verharmlosung-von-kriegsverbrechen-volkverhetzung-meinungsfreiheit>, 5) [https://www.t-online.de/unterhaltung/tv/id\\_100044368/-winnetou-verbot-bei-der-ard-das-steckt-dahinter.html](https://www.t-online.de/unterhaltung/tv/id_100044368/-winnetou-verbot-bei-der-ard-das-steckt-dahinter.html) Weitere Quellen: <https://braunschweig-spiegel.de/volkverhetzung-eine-verschaeferung-der-strafbestimmung/>

Autor: Andreas Schulz

#### An die Verteiler

Liebe Verteiler der Zeitung „Klartext“. Bitte beachtet, wenn Ihr die Zeitungen in Briefkästen werft, die Aufkleber auf den Briefkästen. Dabei gilt folgendes: Briefkästen ohne Hinweisaufkleber: Dort dürft Ihr die Zeitung ohne Probleme einwerfen. Briefkästen mit Hinweisaufkleber „Keine Werbung einwerfen“: Auch hier dürft Ihr gerne die Zeitung einwerfen, weil unsere Zeitung keine Werbung ist. Nur wenn auf den Briefkästen steht „Bitte Keine Werbung und keine Zeitungen/redaktionellen Produkte einwerfen“, dann werft die Zeitung dort bitte nicht ein.

#### Danke!



#### Klartext genderfrei!

Ein Hinweis in eigener Sache: Wir sind der Meinung, das einigermaßen intelligente Menschen in der Lage sind zu erkennen, wenn von z.B. „Bürgern“ gesprochen wird, auch die weibliche Form damit gemeint ist. In Fachkreisen auch als „generisches Femininum“ bekannt. Die Redaktion von Klartext Niedersachsen hat sich daher entschieden, in dieser Zeitung die deutsche Sprache auch weiterhin so zu verwenden, wie sie Jahrzehnte bestand und der Lesbarkeit wegen auf das „Gendern“ zu verzichten.

# Das Bauchgefühl eines Immunologen

## „Warum die Querdenker nicht nur meinen, Recht gehabt zu haben, sondern tatsächlich Recht hatten!“

Am 2.4.23 erschien in der RNZ der Artikel „Warum Querdenker meinen, Recht gehabt zu haben“: *Natürlich hatten sie nicht recht, zumindest nicht aufgrund der Faktenlage, die damals gar nicht bekannt gewesen sei, sondern aufgrund eines Bauchgefühls. „Wie ein blindes Huhn, das auch mal ein Korn findet.“* ([https://www.rmz.de/politik/nachrichten\\_artikel,-Faktencheck-Warum-Querdenker-meinen-recht-gehabt-zu-haben-\\_arid,1087385.html](https://www.rmz.de/politik/nachrichten_artikel,-Faktencheck-Warum-Querdenker-meinen-recht-gehabt-zu-haben-_arid,1087385.html))

Der Immunologe Dr. Kay Klapproth, aktiv unter anderem bei der „Initiative für Demokratie und Aufklärung“ hat darauf mit einem Leserbrief reagiert, der nicht veröffentlicht wurde. Gerne drucken wir seinen Brief im Wortlaut bei KLARTEXT – der Bürgerzeitung für den Großraum Rhein-Main im Wortlaut ab:

Sehr geehrte Redaktion der Rhein-Neckar-Zeitung,

vielen Dank für Ihren Artikel, in dem Sie uns erklären, dass Kritiker der Covid-19-„Impfungen“ blinden Hühnern gleichen, die hin und wieder ein Korn finden und deshalb jetzt das falsche Bild haben, im Recht gewesen zu sein.

In ihrem Artikel heißt es: *„Dieses Bild, auf das sich die Anhänger noch jetzt beziehen, sei aber nicht aufgrund von Fachkenntnis und der Prüfung von Fakten entstanden, so Frühwirth. Son-*

*dern rein aus einem Bauchgefühl.“*

Ich selbst bin als Biologe seit 20 Jahren in der immunologischen Forschung tätig und habe mir in dieser Zeit ein ausgeprägtes und differenziertes „Bauchgefühl“ erworben.

In dieser Pandemie hat mir mein „Bauchgefühl“ gesagt, dass die Entwicklung eines Impfstoffs auf Basis eines einzelnen viralen Proteins, das noch dazu als toxisch erkannt war, keine gute Idee sein dürfte, weil wir einerseits mit einem schnellen evolutionsbedingten Ausweichen der Viren vor der Immunantwort rechnen müssen und andererseits die speziellen Eigenschaften der Spike-Proteine zu unkalulierbaren Nebenwirkungen führen könnten.

Dieses „Bauchgefühl“ hat mir gesagt, dass ein Präparat, welches wir in den Muskel injizieren, dort nicht bleiben wird, weil der Muskel durchblutet ist und die Lipidnanopartikel mit der mRNA in andere Regionen des Körpers gelangen werden, wo sie die Proteinexpression des Spike-Proteins induzieren und dadurch normale Funktionen der Zellen und des Immunsystems in gefährlicher Weise beeinträchtigen können.

Mein „Bauchgefühl“ hat mir gesagt, dass auch heute der Grundsatz in der Medizin und der Immunologie immer noch gilt: ein neuer Impfstoff benötigt umfassende und ausreichende vorläufige und klinische Tests, die seine Wirksamkeit

und Sicherheit beweisen. Wenn man eine völlig neue Methode zur „Impfung“ bei Milliarden Menschen einsetzen will, darf man sich nicht auf die Angaben der Hersteller verlassen, sondern muss sicherstellen, dass insbesondere warnende Stimmen gehört werden, um zu verhindern, dass man die Gesundheit vieler Menschen in Gefahr bringt.

Mein „Bauchgefühl“ hat mir erklärt, dass nach unseren wissenschaftlichen Erfahrungen die intramuskuläre Verabreichung eines neuartigen „Impfstoffs“ auf Basis von Nukleinsäuren keine ausreichende Immunität an den Grenzflächen unseres Körpers (Schleimhäuten) schaffen wird und es daher extrem unwahrscheinlich ist, dass wir durch unsere „Impfung“ andere Menschen vor Infektionen schützen können. Mein Bauch dachte, der politische Druck auf „Ungeimpfte“ und ihre gesellschaftliche Ausgrenzung wären deshalb nicht gerechtfertigt und daher abzulehnen.

Mein „Bauchgefühl“ hat mich auch immer gewarnt, dass es zu riskant wäre, wenn man junge Menschen und Kinder, die praktisch nicht von Covid-19 bedroht sind, mit „Impfstoffen“ behandelt, deren Nebenwirkungen noch unzureichend erforscht sind.

Aber die „echten“ Wissenschaftler haben uns ja erklärt, was die Fakten sind: keine „Impfung“

wurde jemals so gut überwacht, „Langzeitfolgen“ gibt es nicht, durch diese „Impfung“ schützt man sich und andere, auch Kinder müssen „geimpft“ werden, damit sie geschützt sind und ohne „Impfung“ gibt es keine Rückkehr zur Normalität. Menschen, die sich dieser Sichtweise nicht angeschlossen haben, wurden von Ihnen als Querdenker, Coronaleugner, Schwurbler, Verschwörungstheoretiker und schlimmeres abqualifiziert, denen man am besten gar nicht zuhören darf.

Ich hoffe, meine Kinder können an den Universitäten der Zukunft BAUCHGEFÜHL studieren, denn von Ihren sogenannten „wissenschaftlichen Fakten“ haben viele Menschen mittlerweile genug.

Freundliche Grüße,  
Dr. Kay Klapproth, Initiative für Demokratie und Aufklärung

Lieber Leser, wenn du mich gelesen hast und mich nicht mehr brauchst, gib mich nicht zum Altpapier, sondern an einen lieben Menschen weiter. Danke

# Haben wir noch einen Bundeskanzler?

Viele werden sich jetzt fragen: "Ja natürlich haben wir den. Wir haben doch Olaf Scholz!" Denen frage ich zurück: "Wo ist der Kanzler dann?" Abgetaucht? Man weiß es anscheinend nicht.

Wo ist ein Kanzler Scholz, wenn ein Robert Habeck (Zitat: "Die sind nicht insolvent, die hören nur auf zu arbeiten") den Amazonas Indianern erklärt er wäre der Häuptling von Deutschland? Wieso widerspricht Kanzler Scholz nicht, wenn Habeck (Wirtschaftsminister ohne Ahnung was eine Pendlerpauschale ist) dem Stamm erklärt Deutschland hat vor 1.000 Jahren alle Bäume abgeholzt.

Wir haben einen Wirtschaftsminister, der nicht nur im Alleingang Atomkraftwerke abschaltet und sie mutwillig zerstört durch Säureangriffe, der nicht nur massenhaft Wohnraum verunmöglicht, in dem er massenhaft funktionierende Heizungen verschrottet lassen will und durch Wärmepumpen ersetzen lassen will, was in vielen Fällen gar nicht machbar ist, weil die Häuser es gar nicht zulassen ohne Komplettumbau diese zu betreiben. Wo auch noch gar nicht klar ist, ob diese Wärmepumpen in Europa überhaupt betrieben werden dürfen, denn im Europaparlament wird gerade beraten, ob die Kältemittel die in den Pumpen sind nicht verboten werden müssen. In einer Abstimmung am Mittwoch (1. März) sprach sich der Umweltausschuss des Parlaments für einen schnellen Ausstieg aus. Ab 2024 dürfen nur noch 23,6 Prozent der im Jahr 2015 verwendeten Menge auf den Markt gebracht werden, so die Abgeordneten. Ab 2027 wird dieser Anteil auf 11 Prozent sinken, bevor er sich bis 2050 schrittweise auf null reduziert. Das Ende der Wärmepumpe.

Aber was interessiert sich Robert Habeck denn schon für die Fakten? Fakten stehen der grünen Ideologie immer im Weg, weil Ideologie und Realität diametral gegenüberstehen.

2050 ist das nächste „schöne“ Stichwort. Bis 2050 will Habeck ALLE Kraftwerke (Kohle, Öl, Gas) abschalten und das Land mit unsicherer Wind- und Solarenergie am Leben erhalten. Sein Plan ist es schrittweise alles, was stabilen und sicheren Strom in Deutschland produziert vernichten. Deutschland soll durch das Wetter angetrieben werden. Wie zuverlässig das ist, sehen wir jetzt schon. Nach dem „Aus“ der letzten drei sicheren Atomkraftwerke, kaufen wir „sicheren“ Atomstrom aus der Ukraine auf. Weil dort sind

laut Habeck die Atomkraftwerke ja sicher. Und sie sind gebaut. Also ist es völlig natürlich, dass in der Ukraine die AKW laufen dürfen (Zitat). Wirrer geht es kaum.

Aber die gesamte etablierte Politik der Altparteien duckt sich vor grüner Ideologie weg und trägt sie mit. Ein Gesetzentwurf von Robert Habeck darf nicht einmal laut diskutiert werden. Denn grüne Politik duldet keinen Widerspruch und keine Kritik. Das Wort „Alternativlos“ (vielen noch von der Ordensgeschmückten Kanzlerin bekannt) wird von den Grünen jetzt inflationär genutzt.

Doch wer ist Robert Habeck eigentlich (Ja, ich weiß, der Häuptling von Deutschland)?

Er ist Kind eines Apothekerehepaares, machte Abitur und legte tatsächlich einen Magister ab. Also mangelnde Intelligenz kann es nicht sein.

Er machte zwei Jahre lang Zivildienst beim Hamburger Spastiker Verband.

Danach hat er sich als Kinderbuchautor verdingt. So wie die Verkaufszahlen waren, lassen sie nur ein eher bescheidenes Leben zu.

Also begibt sich Robert Habeck (Zitat: "Das war Psychoterror ohne Ende. Wir brauchen jetzt alle 'ne Therapie, glaube ich.") in die Politik.

2002 wurde Robert Habeck sofort Kreisvorsitzender der Grünen. Das Durchschnittseinkommen eines Kreisvorsitzenden liegt bei 71.000 €/ Jahr.

2004 wurde er Vorsitzender des Landesverbandes Bündnis 90/Die Grünen Schleswig-Holstein und bekleidete dieses Amt bis 2009. Dort gab es eine Bruttovergütung von ca. 7.200€/Monat. Also ein kleines „Extra“ von ca. 1.300€/Monat.

Danach wurde Robert Habeck (Zitat: "Es ist ja ein Ehrenprädiat der Partei, dass man nicht hinter jedem Kriegsschrei sofort hinterherstürmt") Fraktionsvorsitzender im Landtag. Die Vergütung dafür: 9.965€/Monat. Ein weiterer Sprung von ca. 2.800€/Monat.

2012- 2018 war Habeck Landesminister in Schleswig-Holstein. Dafür strich er ein Salär von 12.700€/Monat ein. Dann, 2018, Bundesvorsitzender. Dafür gab es das schmale Gehalt von 14.800€/Monat.

Seit Dezember 2021 dann Vizekanzler (Also Vizehäuptling, nicht der Häuptling), was bedeutet, dass er da auch kein Ehrenamt bekleidet, sondern sich seine Tätigkeit rund 16.800€/

Monat vergolden lässt. Robert Habeck hat in seinem Leben also nie wirklich was gearbeitet, sondern ist fast ohne Übergang vom Kreissaal in den Hörsaal und dann in den Plenarsaal weiter gezogen. Denn machen wir uns nichts vor. Ein wenig Büchlein in der reichlich vorhandenen Freizeit schreiben ist mehr Hobby denn Arbeit. Robert Habeck (Zitat: "Deutschland muss dienend führen") hat also nie erleben müssen wie man am Ende des Monats von seinem Gehalt nichts mehr sieht und sich niemals fragen müssen ob man die Heizung kälter dreht und damit seine Gesundheit ruiniert. Robert Habeck (Zitat: "Herzlich willkommen im Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz und Unterstützung für die Ukraine") will also mit seiner Ideologie aus allem aussteigen was Deutschland zu dem gemacht hat, was wir mal waren. Ein sicheres Land, das aus Schweiß zu einer Industrienation geworden ist, die in der Welt respektiert wurde und will das Land völlig deindustrialisieren. Denn kein Stahlwerk der Welt kann es sich leisten, dass seine Kocher mal ein paar Stunden keinen Strom zum Heizen haben, weil gerade mal der Wind nicht weht und vor allem nachts keine Sonne scheint.

Der Anteil der „Erneuerbaren Energien“ (Ich halte den Begriff für völligen Ideologischen Schwachsinn, denn Energie kann der Physiker nur umwandeln, aber nicht „erneuern“) liegt derzeit bei rund 40%. Seit 2020 sinkt dieser Anteil, weil alte Windräder ihre Nutzungszeit erreicht haben, vom Netz genommen werden müssen, weil ohne immense Förderung aus Steuergeldern laufen die Windmühlen nicht gewinnbringend. Die Rotorenblätter (in denen pro Stück 6 Kubikmeter Balsaholz aus den Regenwäldern des Amazonas stecken) können nicht recycelt werden und werden vergraben. Die 700 Quadratmeter großen und aus 2.600 Tonnen Stahlbeton bestehenden Fundamente bleiben stehen, weil ihr Abbau zu Kostenintensiv ist. Eine Wiederverwendung ist nicht gestattet. Und Robert Habeck will weitere 80.000 Windspargel in Deutschland in die Landschaft pflastern.

Aber kleine Rechenaufgabe: Wenn ein Windrad keinen Strom produziert, weil gerade Flaute ist; Wieviel Strom produzieren 1.000 dieser Wunderwaffe gegen das Klima?

Richtig. Auch nullkommanull!

Autor: Oliver Buss

## Leserbrief an die Redaktion

WHO Änderung der Gesundheitsvorschriften und des Pandemievertrages

In diesen Tagen verhandelt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) mit den Mitgliedsstaaten über einen globalen „Pandemie-Vertrag“, der durch ein internationales Gesetz für alle Unterzeichner verbindlich sein soll.

Ich bin besorgt darüber, dass die WHO versucht, die Internationalen Gesundheitsvorschriften (IHR) zu ändern, um sich selbst neue weitreichende Befugnisse zu geben, „Desinformation und Fehlinformationen“ zu bekämpfen. Diese Änderungen würden der WHO eine noch nie dagewesene Kontrolle zu Informationen geben, auf die wir Zugriff haben, sowie auf unsere Gesundheitsentscheidungen.

Bitte berichten Sie ausführlich darüber! Die Bürger haben ein Recht darauf, über das Ausmaß und die Risiken informiert zu werden. Ich denke dies stößt auf großen Widerstand, wenn die Bürger davon wüssten.

Die Bevölkerung muss aufgeklärt werden, welches gewaltige Machtmittel damit in die Hände der nicht demokratisch gewählten WHO gegeben wird und welche gravierenden Folgen dies für die Bevölkerung haben wird. Der WHO wird damit die verbindliche Entscheidungsgewalt über zukünftige Pandemiefälle übertragen, obwohl sie sich in den Händen einiger weniger Plutokraten befindet!

Sie entscheidet dann über alle Mitgliedsstaaten hinweg, wann ein Pandemiefall eintritt und kann, in der Unterwanderung der Souveränität der Staaten, Maßnahmen erlassen wie:

- Lockdowns
- Ausgangssperren
- Schulschließungen
- Testpflicht
- Isolationspflicht
- Impfpflicht
- Schutzzonen (= Internierungslager für Ungeimpfte)
- Zwangsimpfungen?
- Aushebelung der Genfer Konventionen wie des Grundrechts auf körperliche Unversehrtheit

Jeder muss wissen, dass Art. 17 des neuen Pandemievertrages der WHO die Definitionshoheit über die Wahrheit verschafft. Diese Bestimmung gibt der WHO die Kompetenz, alleine zu definieren, was im Gesundheitsbereich (d.h. neu inkl. Tierwelt; Biodiversität; Klimawandel etc. (s. ONE HEALTH-Konzept) als „die alleinige Wahrheit“ zu gelten hat.

Zu diesem Zweck soll die WHO ohne Restriktionen und Überprüfung (und mit globaler Wirkung) Propaganda und Zensur einsetzen dürfen, wie es ihr gefällt. Art. 17 des Pandemiepaktes gibt der WHO die Kompetenz, den Regierungen, Medien und Privaten vorschreiben zu dürfen, was im Bereich der Gesundheit gesagt werden darf und was nicht. Kurz zusammengefasst: Das Ende von Meinungsäußerungs- und Informationsfreiheit, wie wir sie kennen.

Bis zur endgültigen Ratifizierung des Vertrags verbleibt ein Jahr. Innerhalb dieses Zeitraums sollten der Bevölkerung die Hintergründe des Vertragswerks bekannt sein.

Ich bitte Sie Ihrem Informationsauftrag nachzukommen und unabhängig zu berichten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit für diese wichtige Angelegenheit.

A. Steuck

**Hinweis:** Dieser Leserbrief wurde auch gesandt an: kontakt@welt.de, extra@rtl.de, zuschauer-service@sat1.de, info@stern.de, information@axelspringer.de, redaktion@sz.de, vertrieb@faz.de

## Lügen haben kurze Beine!

HAFTPRÜFUNG VON MICHAEL BALLWEG ER-FOLGRICH – ER KOMMT FREI – EIN KOMMENTAR

Die baden-württembergische Justiz ist in Sachen "Inhaftierung von Michael Ballweg" auf dem Rückzug: langsam - scheinbarweise - aber stetig! Das Kartenhaus der Vorwürfe und Verdachtsmomente fällt in sich zusammen. Michael Ballweg, der Gründer von Querdenken-711 aus Stuttgart kommt nach über neun (9!) Monaten frei - endlich!

Am bekanntesten Kritiker der unverhältnismäßigen, unwirksamen und schädlichen Einschränkungen unser aller Grund- und Menschenrechte in den 2020er Jahren wurde versucht, ein Exempel zu statuieren:

- Man versuchte die von ihm organisierten Kundgebungen zu sabotieren.
- Man versuchte ihn zum Schweigen zu bringen.
- Man hatte seine Bankkonten gekündigt.
- Man hatte ihm in den ersten Tagen seiner Inhaftierung mit fadenscheinigen "Hygienevorschriften" Zugang zu seinen Anwälten verwehrt.
- Man hat seine Gelder eingefroren.
- Man hatte ihm umfassendes rechtliches Gehör verweigert.
- Man hatte seine Unterstützer mit Suggestivfragen im Rahmen einer Zeugenbefragungsaktion versucht, in Fallen hinein zu locken.
- Man hatte seinen Steuerberater in die Handlungsunfähigkeit getrieben.
- Man hatte ihn durch Beschlagnahme seiner Steuerunterlagen und Kontosperrungen unter Zahlungsverzug gesetzt.
- Man hatte versucht, ihn medial an den Pranger zu stellen; ihn damit weiczukochen.

• Man hatte versucht ihm mit halbsideigen "Angeboten" ein Geständnis zu entlocken.

All dem hat Herr Ballweg widerstanden. All diese Verführungen der Macht sind an ihm abgeprallt. Er kommt unter Auflagen frei - und er kommt stärker zurück, als es Teilen des Maßnahmenstaates recht sein kann.

So läuft der Abwehrkampf weiter. Die Anklage steht - NOCH! Und die Öffentlichkeit will informiert werden. Unabhängig, fair und unvoreingenommen. Das erledigen wir.

#FreeBallweg #FreeAssange #FreeTeixeira #FreePress

Autor: Chris Barth



Grafik: T. Fröhlich

# Eindrücke vom Hambacher Fest 2023



Bild: <https://t.me/EndundNeuzeitreport>

Angeregt und aufmerksam geworden durch die lebhafteste Debatte der vergangenen Jahre zum Hambacher Fest und die Berichterstattung in den öffentlich-rechtlichen Medien wollte sich die Redaktion von Klartext Niedersachsen ein eigenes Bild verschaffen. Schon der räumlichen Entfernung geschuldet und auch in Unkenntnis jeglicher lokaler parteipolitischen Auseinandersetzungen kann man bei objektiver Betrachtung dem Autor eine unabhängige Meinung zugestehen. Dies also ein persönlicher Eindruck vom Fest der Demokratie aus Sicht eines Niedersachsen.

## Zur Geschichte eine kurze Zusammenfassung des Schlosses und seiner Bedeutung.

Das Hambacher Fest von 1832 wurde zum Schauplatz der Unzufriedenheit der pfälzischen Bevölkerung über Repressionsmaßnahmen der 1816 eingesetzten bayerischen Verwaltung. Diese hatte in den Folgejahren wichtige Errungenschaften zurückgenommen, die dem Volk in der Zeit der Besatzung durch französische Revolutionstruppen (1797/98 1815) gewährt worden waren.

Die dort erstmals gewählte Farbreihenfolge stellt den Ursprung der heutigen deutschen Nationalflagge dar. Die Farben Schwarz-Rot-Gold stehen bis heute für ein freies, demokratisches und geeintes Deutschland.

## Hambach - die Wiege der deutschen Demokratie

Seit jenem Fest gilt das Hambacher Schloss als Symbol der Demokratie.

Im Jahre 2002 wurde das Schloss in eine neu gegründete Stiftung eingebracht. Der Bund unterstützt die Stiftung finanziell.

Auf der Internetseite „Entdecke Deutschland“ heißt es zum Hambacher Schloss:

„Es gibt nicht viele Orte in Deutschland, an denen man den Geist von Freiheit und Demokratie so sehr spüren kann wie im Hambacher Schloss, zweihundert Meter über dem Rebenmeer der Pfalz.“

Und weiter: „Fast 30.000 demonstrierten anschließend tagelang gegen die Repressionen der bayerischen Verwaltung. Prangerten Ungleichheit an. Verlangten Pressefreiheit. Forderten Einheit und Demokratie.“

## Hambacher Fest heute - 2023

„Hambacher Fest 2.0 - Frieden, Freiheit, Demokratie, Selbstbestimmung“. Es begann mit einer Auftaktkundgebung, danach ging es in einem gemeinsamen Spaziergang durch Neustadt an der Weinstraße zu einem Versammlungsort unterhalb des Schlosses, wo über eine große Leinwand die Veranstaltung vom Versammlungsort auf dem Hambacher Schloß live übertragen wurde. Dies wurde zwischen dem Veranstalter und der Stadtverwaltung vereinbart, weil nur einer maximalen Teilnehmerzahl von 1.600 Personen dieser Veranstaltung der Zugang zum Hambacher Schloss gewährt wurde. Darin nicht eingerechnet waren ca. 900 Polizisten, Teilnehmer einer Gegenveranstaltung der Antifa sowie geladene Gäste.

Wie im vorigen Abschnitt erwähnt, war es 1832 ca. 30.000 Bürgern möglich, dort Einlass zu finden. Ob die Reduzierung der maximal zulässigen Besucherzahl um 90 Prozent an Umbaumaßnahmen, Brandschutzauflagen oder

neueren Statikberechnungen liegen mag, konnte vom Autor nicht geklärt werden.

Wie wählt man nun die 1.600 Personen aus, die Zugang zum Schloss erhalten? Diejenigen, die in einem bestimmten Monat Geburtstag haben! Der Monat wurde im Losverfahren bestimmt. Danach waren alle im März Geborenen zugangsberechtigt. Rückmeldung von der Polizei; es geht noch was. Also noch zwei weitere Geburtstagsmonate. Eine Ausweiskontrolle erfolgte dann aber nicht. Danach gilt das Motto von 1832: Hinauf, hinauf zum Schloss!

Nachdem die erlaubte Anzahl von Demonstrationsteilnehmern den Weg zum Schloss angetreten hatte, wurde den übrigen Teilnehmern der Zugang durch eine Polizeikette verwehrt. Diese konnten das Geschehen auf dem Schlossgelände über eine Großbildleinwand verfolgen. Ein anderer Teil stand in Front zur Polizeiabsperrung, angeführt von einer Gruppe von Trommlern, die lautstark ihren Protest zum Ausdruck brachten.

Nach geraumer Zeit wollte sich der Autor als Pressevertreter vom Geschehen vor Ort einen persönlichen Eindruck verschaffen. Erst nach mehrmaliger Ansprache der Polizei und nach Rücksprache mit dem Einsatzleiter wurde der Zugang gestattet. Auf dem Weg zum Schloss begegnete man immer wieder Meinungsäußerungen, mit Kreide auf den Asphalt geschrieben. Botschaften von „wahren“ Demokraten an vermeintliche „Nicht-Demokraten“.

Auf dem Weg zahlreiche Polizeisperren, die den Befehl auszuführen hatten, die maximal zulässige Teilnehmeranzahl sicherzustellen. Dies war relativ einfach, da die Demonstrationsteilnehmer an ihrer weißen Kleidung erkennbar waren. Die Teilnehmer der Antifa an ihrer schwarzen Kleidung. Farbenlehre ist manchmal gar nicht so schwer.

Vor dem Zugang zum Schloss dann eine „herzliche“ und überaus „unvoreingenommene“ Begrüßung durch eine Gruppe von schwarzgekleideten Personen (ohne Hoheitsabzeichen), die mit vollem Einsatz hinter den Absperrgittern ihre Sicht von Demokratie kundtaten. Durch den Haupteingang flankiert von Polizei ging es zum Versammlungsplatz unterhalb des Schlosses. Sämtliche Zugänge zum Besucherhaus waren geschlossen, also Museumsshop, WC. Das oberhalb gelegenen Restaurant sowie der Innenhof und die Panoramaterasse nicht zugänglich. Obwohl die Veranstaltung schon im Dezember vergangenen Jahres angemeldet worden war.

Der Zugang zu diesem Versammlungsort gelang auch wieder nur mit Ausweisung als Pressevertreter. Anderen Besuchern wurde der Zugang verwehrt.

Im Vorfeld hatte der Autor sich mit einer „Streamerin“ und einem Mitglied der Freiheitsbewegung verabredet, der aus gegebenem Anlass in einem historischen Kostüm aus der Zeit um 1830 den Fußmarsch zum Schloss angetreten hatte. Bei einer Temperatur von ca. 28 Grad mit Rüschenhemd, Sakko und Zylinder ein ziemlich schweißtreibendes Erlebnis. Sein Kommentar dazu; „Lieber für den Frieden schwitzen als für den Krieg bluten“.

Geplant war ein Foto vom höchsten Punkt des Schlosses mit dem historischen Kostüm und Deutschlandfahne für diesen Artikel. Nach mehreren Minuten Diskussionen mit Polizeibe-

amten wurden wir dann von zwei freundlichen Beamtinnen der „Taktischen Kommunikation“ eine Ebene weiter heraufgelassen, um von da Aufnahmen von der Versammlung zu machen. Allerdings durfte die Deutschlandfahne nicht mitgeführt werden. Da der Autor schon einige Diskussionen geführt hatte, die Temperaturen hoch, der Aufstieg schweißtreibend und die Gegenseite bewaffnet war, akzeptierten wir die Bedingungen. Auch ein Hermann Gröhe hat ja diesbezüglich schon entsprechende Erfahrungen mit „seinem Fähnchen“ machen müssen. Die gewünschten Aufnahmen „über das Rebenmeer der Pfalz“ wurden uns leider verwehrt.

An der Steinmauer oberhalb der Versammlung auf dem Schlossgelände hing ein weißes Banner mit dem Slogan „Hambach ist bunt“. Darüber vereinzelt Personen, die das Geschehen weiter unten beobachteten.

Auf meine Frage warum dieses Banner, das durchaus ein politisches Statement darstellt, erlaubt wäre, kam nach Rücksprache mit der Einsatzleitung folgende Begründung; „das Banner sagt aus, dass alle Bürger willkommen sind, daher ist das Banner weiß“.

Die Frage, warum dann nicht weißgekleideten Bürgern Zugang zur Panoramaterasse gewährt würde, blieb unbeantwortet.

Dies eine kurze Schilderung der persönlichen Eindrücke von einem Bürger mit Presseausweis. Ich bin Mitherausgeber von Klartext Niedersachsen und nicht kommerziell tätig. Es handelt sich hier ausschließlich um meine persönliche Meinung und soll dazu dienen, einen zweiten Eindruck über das Hambacher Fest 2023 zu vermitteln. Der geneigte Leser hat dann die Möglichkeit, sich zwischen diesen Schilderungen und denen in den öffentlich-rechtlichen Medien sein eigenes Urteil zu bilden. Und wieder selber denken und auf seinen (hoffentlich) gesunden Menschenverstand vertrauen.

Als Abschluss noch ein Hinweis auf die Homepage der Ortsverwaltung Hambach; hier wird unter der Rubrik „Hambach schwarzrotgold ...das Fest der Schloßstraße!“ Termine im Juni wie „Tag der Freiheit“, „Tag der Einheit“, „Tag der Brüderlichkeit“ beworben.

Der Stadt Neustadt an der Weinstraße sowie dem zugehörigen Ortsteil Hambach ist zu wünschen, das diese Veranstaltungen im Sinne der beworbenen Slogans durchgeführt werden. Allein die malerische Umgebung, die vielen Weinstuben und die bis auf wenige Ausnahmen herzlichen Menschen haben auch beim Autor den Wunsch geweckt, diesen Ort wieder zu besuchen. Um dann auch bis „zur Wiege der deutschen Demokratie“ vorzudringen.

Quellen: <https://neustadt-hambach.de>, Hambacher-Schloss.de, <https://entdecke-deutschland.de> (über Suche nach: die wiege der deutschen Demokratie); Bilder: Tina B.

Autor: Andreas Schulz

Dieser Artikel ist in gesamter Länge in der Zeitschrift „Vier - Die vierte Gewalt“ erschienen.



## Ich mache mal den Ringelnetz

So eine tiefe Melancholie hatte ich bisher noch nie, und je älter ich werde, und je weiser, umso unglücklicher werde ich und umso leiser.

So viel Verrücktheiten auf der Welt, was mir überhaupt nicht gefällt.

So viel Schwachsinn und so viel Frust, vertreiben alle Energie und Lust. Schwachsinn und Blödsinn in Überzahl, das bereitet einem Feingeist nur noch Qual.

Von Idioten als Alternativlosigkeit deklariert, wird dies von der Masse der Bevölkerung aber nicht kapiert.

Sie rennen wie Lemminge selbsternannten Helden hinterher, verblöden total und denken nicht mehr.

Werden bespaßt und unterhalten, von öffentlich-rechtlichen Anstalten.

Abgelenkt und verrenkt, auf das Unwichtigste beschränkt. Müssen das Ganze mit Zwangsbeiträgen noch teuer bezahlen, und erleben bei diesem Schwachsinnprogramm noch nicht einmal Qualen.

Konsumieren gierig und willig die dümmsten Talkshows und Interviews, hinterfragen weder Sinn noch Zweck, keine Frage, bei der Mehrheit ist der gesunde Menschenverstand weg.

Wie kann man sonst eine Pfarrerstochter viermal zur Kanzlerin wählen, und sich durch 16 Jahre Irrsinn und Unfähigkeit quälen.

Es war noch niemals gut, wenn Unfähigkeit sich mit Dummheit verbindet, weil sich unter diesen Umständen schwer eine Lösung findet.

dann hilft nur abwarten, aussitzen, täuschen, und verdrängen, einfach nichts machen und alles verpennen.

So wird das Land der Dichter und Denker, eine Persiflage seiner selbst und immer kränker.

Made in Germany war einmal, es zählt nicht mehr, nur das erwirtschaftete Vermögen, das gebt mal her.

Zur Lachnummer verkommen mit dem dümmsten Energiekonzept weltweit, zur Übernahme von noch dümmere Schwachköpfen bereit.

Multikulti, Clan-Kriminalität, Gender-Wahnsinn, Sprachpolizei und so weiter, Deutschland ist schön, es ist hier so heiter. Auch die letzten „schon länger hier Lebenden“ werden bald schmerzlich erfahren, was Ihnen blüht in den nächsten Jahren.

Einzig eine einzelne FDJ-Funktionärin triumphiert und hat es verrichtet, Rache für Erich und Klassenfeind vernichtet.

Ich habe fertig. Gute Nacht Deutschland.

Autor: Andreas Schulz

Bemerkung: Dieser Text wurde in der Zeit des ersten Lockdown 2020 verfasst, inspiriert durch Lektüre des Buches „Ich bin so knallvergnügt erwacht“ von Joachim Ringelnatz.

# Wohin mit den Rotorblättern?

## Der Schrottbau an Windkraftanlagen wächst, weil eine Recycling-Lösung fehlt

Im Zuge der Energiewende ist der Ausbau von Windkraftanlagen entscheidend. Obwohl diese ein Ablaufdatum haben, bestehen bislang nur unzureichende Recyclinglösungen. Das kratzt am grünen Image.

Rund 20 Jahre sind Windräder in der Regel im Einsatz, danach werden viele von ihnen abgebaut. Das Recycling alter Rotorblätter erweist sich dabei immer noch als äußerst schwierig. Ein Problem, das sich mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien noch verschärft – schließlich wächst damit auch der Schrottbau an alten Anlagen.

### Ohne Windkraft keine Energiewende

Für die Klimawende bildet Windenergie eine, wenn nicht sogar die entscheidende Säule. Der Sektor beansprucht in Deutschland den größten Anteil an der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Landesweit sind aktuell rund 30.000 Anlagen an Land und auf See mit einer Kapazität von insgesamt 58 Gigawatt in Betrieb. Bis 2030 soll diese mehr als verdoppelt werden.

Um möglichst viel Wind „ernten“ zu können, sind die Windenergieanlagen in den vergangenen Jahren immer größer geworden. Die Rotorblätter erreichen teils mehr als 50 Meter Länge und wiegen über 25 Tonnen. Die Bestandteile müssen während der Nutzung hohen Belastungen standhalten.

„Die Spitze des Flügels bewegt sich schon mal mit bis zu 400 Kilometer pro Stunde. Kleinere Windkraftanlagen erreichen sogar halbe Schallgeschwindigkeiten“, sagt Dieter Stapf vom Karlsruher Institut für Technologie im Gespräch mit dem Spiegel. Hinzu kommen Wettereinflüsse wie Regen, Schnee, Hagel oder Salzwasser auf See, was das Material auf Dauer schädigt. Die Haltbarkeit der Anlagen ist daher begrenzt.

### Rückenwind durch staatliche Förderung – danach herrscht Windstille

Obwohl die Lebenszeit von Windrädern über 30 Jahre betragen könnte, werden viele nach 20 Jahren abgeschaltet. Der Grund: das im Jahr 2000 erlassene Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Es garantiert den Anlagenbetreibern

Einspeisevergütungen – aber nur für 20 Jahre. Ohne die Bezuschussung rechnet sich der Weiterbetrieb vieler Windräder älteren Baujahrs nicht mehr, da insbesondere die Kosten für Wartung und Reparatur mit zunehmendem Anlagenalter steigen.



So kam es, dass im Jahr 2021 nach Berechnungen des Beratungsunternehmens Deutsche Windguard rund 6.000 Anlagen mit einer installierten Leistung von knapp 4.500 Megawatt (MW) abgestellt wurden. Die Objekte fielen nach 20-jähriger Laufzeit aus der EEG-Subvention. Und auch in den Folgejahren wird die EEG-Vergütung jährlich für weitere Windräder mit einer installierten Leistung von 2.000 bis 3.000 MW auslaufen.

Das die stillgelegten Windräder einfach in der Landschaft stehen bleiben, ist nach dem Bundes-Immissionsgesetz ausgeschlossen. Folglich heißt es für die Betreiber: Rückbau. Schon jetzt fallen in Deutschland jährlich etwa 10.000

Tonnen Windradmüll an. Angaben des Fraunhofer Instituts für Chemische Technologien zufolge dürfte die Abfallmenge bis 2045 vier Mal so hoch sein. Doch wohin mit den Rotoren und Masten? Die Recyclingfrage stellt die Branche wortwörtlich vor riesige Herausforderungen.

### Der Müllberg wächst – Recyclinglösungen fehlen

Bislang bestehen keine verbindlichen Entsorgungswege oder Lösungen zur umweltgerechten Weiterverwertung der Materialien. Ob beispielsweise die im Gelände verankerten Fundamente vollständig oder nur oberflächlich zu entfernen sind, ist bislang nicht geregelt. Das Umweltbundesamt verweist in dem Zusammenhang auf die Verantwortung des Betreibers, da die große Diversität an Anlagen und Standorten maßgeschneiderte Rückbaukonzepte erfordert.

Viele Betreiber brüsten sich damit, dass bei der Demontage eines Windrads 80 bis 90 Prozent der verbauten Materialien recycelt werden können – die genauere Betrachtung trübt jedoch diese Bilanz. Die im Mast enthaltenen Materialien wie Beton, Stahl und Kupfer können zwar wiedergewonnen werden, wirtschaftlich rentables Recycling funktioniert aber lediglich bei den Metallen.

imago/BildFunkMMV In dem ehemaligen Windradmast ist viel Metall enthalten.

Noch problematischer wird es bei den Rotorblättern. Sie bestehen aus Glas oder Carbonfaser, die mit einem Kunstharz verklebt sind. Der carbonfaserverstärkte Kunststoff (CFK) lässt sich nur schwer in seine Einzelteile zerlegen, zudem werden bei der Zerkleinerung gesundheitsschädliche Faserstäube freigesetzt. Für diese Art Kunststoffe besteht in Deutschland

### Wohin mit gesundheitsschädlichen Stoffen?

Die großen Mengen Altbeton werden zwar in der Baubranche wiederverwendet, die Aufbereitung zu Recyclingbeton ist jedoch sehr aufwendig und energieintensiv. Auch für die in den Magneten der Generatoren verbauten Seltenen Erden gibt es in Deutschland noch keine etablierten Recyclingverfahren.

seit 2005 ein Verbot, sie auf Mülldeponien zu beseitigen.

Aus diesem Grund landen die alten Windradflügel bisher im Ofen, als Brennstoff für die Zementherstellung. Es ersetzt zwar damit den Einsatz von Schwerkohle, doch von Recycling kann hier nicht die Rede sein – bei der Verbrennung entsteht viel CO<sub>2</sub>.

Einer Studie des Umweltbundesamtes zufolge fallen allein in diesem Jahrzehnt beim Rückbau von Anlagen jährlich etwa 20.000 Tonnen an schwer wiederverwertbaren Rotorblatt-Abfällen an, Tendenz steigend. Die Experten befürchten, dass Rotorblätter unzureichend entsorgt oder zur Scheinverwertung ins Ausland exportiert werden, beispielsweise in die USA, wo Deponien für ausgemusterte Rotorblätter existieren.

### Innovation ist gefragt – auch bei Herstellern

Mit der sich beschleunigenden Energiewende wächst der Druck, Recyclingverfahren für ausgemusterte Windräder zu entwickeln. Bislang bestehen nur wenige Unternehmen, die sich auf das Gebiet spezialisiert haben, die lukrative Nische dürfte aber zeitnah viele Startups anlocken. So arbeitet beispielsweise der Bremer Entsorgungsdienstleister Neocom bereits an Lösungen für eine umweltverträglichere Zerkleinerung und Aufbereitung der verklebten Kunststoffe.

Auch die Anlagenbauer sind gefragt. Bereits bei der Konstruktion der Windräder muss der Nachhaltigkeitsanspruch ein fester Bestandteil sein. Mit neuen Materialien soll zum Beispiel die Recyclingfähigkeit der Anlagen verbessert werden.

Mehrere Windanlagenbauer, darunter der dänische Konzern Vestas und das spanische Unternehmen Siemens Gamesa, haben bereits Nachhaltigkeitskonzepte verkündet. Demnach wollen sie bis zum Jahr 2040 „abfallfreie“ Windenergieanlagen mit recycelbaren Rotorblättern bauen.

Ein Gastbeitrag von Dagmar Jestrzemska, erschienen in der 'Preußischen allgemeinen Zeitung' am 08.02.2023

# Die höchst zweifelhafteste Rolle der Kirchen in den letzten Jahren

## Eine kritische Betrachtung - Teil II: Krieg

In der Politik und der breiten Gesellschaft und den Kirchen wird schon lange thematisiert, ob die Nato unter Führung der USA und mit Beteiligung von uns, Deutschland, sich an Kriegseinsätzen beteiligen sollte. Ehemals hieß es: „Keine Waffen in Kriegsgebiete liefern.“ und „Nie wieder soll Krieg von deutschem Boden ausgehen.“ M.E. geschah der erste maßgebliche Tabubruch, der bis heute dazu führte, dass Waffenlieferungen in Kriegsgebiete, Krieg und Kriegsbeteiligung wieder „salonfähig“ wurden, über die Partei Bündnis 90/Die Grünen. Ehemals vertraten die Grünen die Grundsätze von Pazifismus und Machtbegrenzung. Wir schauen zurück:

Parteitag der Grünen in Bielefeld 1999: Joscha Fischer, damals Außenminister von Deutschland, brüllte ins Mikro und schwor die Delegierten auf Kriegsbeteiligung der Nato im Kosovo ein. Dafür wurde ihm ein Farbbeutel ins Gesicht geschleudert und sein Trommelfell beschädigt.

Nach dem Kosovo-Krieg wurde in der Gesell-



schaft thematisiert, ob man „den Irak in die Steinzeit zurückbomben“ solle und ob man Saddam Hussein und andere Tyrannen töten dürfe oder müsse und ähnliche Fragen.

Häufig wird mit Dietrich Bonhoeffer und der „Bekennenden Kirche“ argumentiert. Zu Zeiten des II. Weltkriegs stellte sich die Frage, ob man Hitler, den Despoten, töten dürfe, um viele

Menschen dadurch zu retten und ob es einen vernichtenden Krieg gegen Deutschland geben dürfe, um die Unrechtherrschaft des Nazi-Regimes und damit großes Leid zu beenden. In jedem Fall, so das Fazit, sei man immer schuldig; schuldig, weil man nicht gehandelt habe und somit weiteres Leid verhindert habe und schuldig, weil man als Christ falsch gehandelt habe, also getötet habe.

Ich gebe zu bedenken, dass Bonhoeffer über diese Fragen fast zerbrochen ist. Wir treffen unsere Entscheidung so nebenbei.

Was sagt uns die Bibel?

Nimmt man das Alte Testament (AT) als Grundlage, „Auge um Auge, Zahn um Zahn“, dann ist Krieg möglich. Aber wie ist es mit dem Gebot, „Du sollst nicht töten“? Das ist eindeutig. Demnach: Keine Waffen, kein Krieg. Wie ist es mit „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“? Gut, zugegeben, geschichtlich gesehen gehörte der Nächste zum eigenen Volk, nicht zum feindlichen. Aber

war dies eine korrekte Auslegung der Bibel?

Das AT wurde durch das Neue Testament (NT) überholt. Wer in der Folge Jesu Christi ist, richtet sich nach dem NT aus, besonders nach der „Bergpredigt“. Wir sollen „die andere Wange hinhalten“ und „Böses mit Gutem vergelten“. Naiv, weltfremd? Ich meine: Nein. Wir sehen uns einer beispiellosen Eskalation gegenüber: immer zerstörerischere Waffen, immer mehr Tote und die Gefahr, dass der Krieg auch zu uns nach Deutschland kommt. Was hilft?

Da hilft nur Deeskalation, wie sie in der Bibel im NT angemahnt wird: „Leistet dem Bösen keinen Widerstand.“ Matth. 5,36. Wie weise. Kein Widerstand, keine Eskalation und Gespräche werden möglich. Wer in der Nachfolge Jesu Christi ist, geht den Weg der Liebe und nicht des Hasses und brüllt nicht mit der Meute der Kriegshetzer. Treten wir für Frieden ein und beten wir für Frieden. Das ist unser Auftrag.

Autor: Clara Fichte

# Zeitschnipsel: 1997 vs. 2023 zum Thema Presselandschaft

Klartext Niedersachsen versteht sich bewußt als ein keine ideologischen Mauern und fachspezifischen Zäune akzeptierendes, offenes Meinungsforum (ohne „Gesinnungsruddel-Strukturen“). In einer weitgehend zahllos gewordenen Presselandschaft, die zwischen sogenannten „political correctness“, „product placement“, blinden Flecken, subtiler Manipulation und mangelnder Zivilcourage eingezwängt ist, wollen wir offensiv von dem zu Zeiten der

bürgerlichen Revolution erkämpften Grundrecht der Pressefreiheit Gebrauch machen. „Sire, geben Sie Gedankenfreiheit“ - Schillers Motto ist uns nicht genug: Erst in gelebter Meinungsäußerungs- und Pressefreiheit realisiert sich wirkliche Freiheit ganz wesentlich. Wer immer nur seine eigene vorgefaßte Meinung bestätigt finden möchte, sollte um Klartext einen großen Bogen machen, Wir wagen uns auch an kitzlige und provokante Themen, verlassen oft die ge-

wohnte Perspektive der Betrachtung und Wertung. Dieser Text wurde geschrieben und veröffentlicht in Kunst- und Kulturprojekt „BLINDFLUG ins nächste Jahrtausend“, Ausgabe September/Oktober 1997, Redaktion: Kerstin Heinze (V.i.S.d.P.), Hans H. Vallon M.A. (Vertr.), Prof. Dr. Gesela Deschner, Prof. Gabriele von Glasgow, Leiv Warren Donnan, Dr. Gislinde Seibert, Prof. Stefan Schwerdtfeger

Im Text wurde „BLINDFLUG“ durch „KLARTEXT Niedersachsen“ ersetzt. Er ist immer noch so aktuell wie damals und in Erinnerung an den leider verstorbenen Initiator und Herausgeber des BLINDFLUG Hans H. Vallon mit freundlicher Genehmigung seiner Frau, K. Vallon, als geistiges Erbe hier übernommen.

Autor: Redaktion Klartext Niedersachsen

# KLARTEXT

Bürgerzeitung für Niedersachsen

## braucht DEINE Mitarbeit!

Wir wünschen uns Deine Unterstützung! Du wühlst dich angesprochen? Melde Dich bitte via Mail:

[info@klartextniedersachsen.de](mailto:info@klartextniedersachsen.de)

Bitte gib an, in welchem Bereich Du unterstützen möchtest und teile uns auch mit, wie viele Stunden pro Monat Du den Lesern der KLARTEXT langfristig schenken kannst. Du kennst jemanden mit dem passenden Wissen? Bitte gib diese Information weiter.

Wir arbeiten alle ehrenamtlich, als Bezahlung gibt es also Ehre.

Wir sind überzeugt, dass es viele Menschen in Niedersachsen gibt, die gerne an unserer Bürgerzeitung mitarbeiten möchten! Sei dabei, wir freuen uns auf Dich!

Gemeinsam machen wir die KLARTEXT!

Wir suchen Menschen für diese Bereiche:  
**Autoren** schreiben zu aktuellen regionalen oder überregionalen Themen und dienen als Ansprechpartnern für neue Autoren.

**Lektoren** sichern die Qualität unserer Artikel – sie unterstützen die Autoren, sorgen für fehlerfreie Texte und den letzten Feinschliff.

**Medienredakteure** recherchieren oder erstellen geeignetes Bildmaterial für unsere Texte und können es bearbeiten, sie integrieren Bild- und Textmaterial auch in ein vorhandenes Layout.

**Layouter** liefern Entwürfe für Zeitung und Webseite und entwickeln diese weiter.

**ITler** stellen die Funktionalität unserer Webseite, unseres Servers und sämtlicher digitaler Kommunikation (z.B. Youtube, Telegram) sicher.

**Verteiler** bringen die Zeitung zu den Leuten, die vielleicht immer noch (nur) auf die öffentlich-rechtlichen Medien angewiesen sind und endlich auch Dinge erfahren, die zu einer objektiven Meinungsbildung erforderlich sind.

## Sie möchten unsere Bürgerzeitung unterstützen?

Liebe Leserinnen und Leser, danke, dass Sie die Bürgerzeitung KLARTEXT lesen! Dies ist unsere 3. regionale KLARTEXT-Ausgabe hier im schönen Niedersachsen, und es macht uns allen großen Spaß, Teil dieser Entwicklung zu sein. Das ist nicht nur das Redaktions-Team, sondern all die anderen fleißigen Helfer, ohne die das Projekt nicht funktionieren würde. Wenn Sie wissen wollen, nach welchen Werten wir zusammen arbeiten und wachsen dürfen, schauen sie sich doch online unser LEITBILD an:  
<https://cutt.ly/09ZxPJZ>



Somit kommen wir Stück für Stück unserem Ziel, zu einer nicht zu „überhörenden Stimme der Bürgerschaft“ zu werden, einen weiteren Schritt näher. Und SIE können dabei mitwirken! Eine fünfstellige Anzahl an Zeitungen muss verteilt werden. Wir haben schon ein super Team an Austrägern, aber SIE fehlen noch! Bitte melden Sie sich, idealerweise bei Ihren lokalen Initiativen oder Spaziergängergruppen, wenn Sie Lust haben die Zeitung zu verteilen. Gerne helfen wir Ihnen dabei. Wir möchten auch „Auslagestellen“ hinzugeben. Fragen Sie in Geschäften, Tankstellen und anderen Lokalitäten nach - am besten mit einem kleinen Stapel KLARTEXT in der Hand. Oder Sie kennen einen Laden, wo ausgelegt

werden darf? In beiden Fällen bitte Info an uns und schon sind wir einen Schritt weiter. Und selbstverständlich kostet es auch Geld, eine solche Zeitung zu drucken und zu den Verteilern zu bringen. Das ganze Team, alle Unterstützer machen das auf ehrenamtlicher Basis. Druck und Logistik müssen aber bezahlt werden. Beides sichert auch Arbeitsplätze hier bei uns in der Region!

Da wir kein Verein sind, dürfen wir keine Spenden entgegennehmen und somit auch keine Spendenquittungen ausstellen. Es darf also lediglich eine „Schenkung ohne Gegenleistung“ sein. Eine finanzielle Unterstützung kann auf zwei Arten erfolgen:  
1. Über Ihre lokale Initiative / Verteiler, oder  
2. Über unser Konto für Schenkungen, welches wir für solche Zwecke eröffnet haben, auf das Sie einfach Ihre Wertschätzung überweisen können. Hier die Kontodaten:  
DE21 2505 0180 1914 7970 86  
Verwendungszweck: Schenkung ohne Gegenleistung („Geld an einen Freund senden“).

**Sie finden alle Kontaktmöglichkeiten im Impressum dieser Zeitung oder auf unserer Internetseite. Mit Ihrer Unterstützung können wir gemeinsam viel bewegen!**  
Von Herzen vielen Dank

## Der Widerstand kocht

– Rezension von Sandra Hertweck

Ich experimentiere gerne in der Küche und probiere immer wieder mit Freude neue Rezepte aus. Kochbücher gibt es unzählige auf dem Markt und auch das Internet ist voll von Rezepten aus aller Welt. Ein neues Kochbuch hat mich neugierig gemacht: „Der Widerstand kocht – Schwurbler am Herd“ von Tobias Fink. Tobias (Toby) Fink, der Inhaber des Restaurants „s Reiwerte“ in Annweiler in der Pfalz, ist Jahrgang 1977 und Vater von 4 Kindern. Der erfahrene Koch aus Leidenschaft hat in seinem Restaurant viele Jahre seine Gäste verwöhnt und konnte sich nicht über zu wenig Gäste beklagen. Dann kam Corona und mit Corona kamen Maßnahmen und Lockdowns. Viele Gastronomen waren schwer davon betroffen, viele mussten ihre Lokale schließen. Anstatt aufzugeben hat Toby weitergemacht, hat, trotz Leid und Zwangsmaßnahmen, neue Freundschaften geschlossen und sein Kochbuch geschrieben. Im Buch erfährt der Leser Tobys Geschichte und weshalb das Kochbuch entstanden ist.

Die Hauptsache in einem Kochbuch sind natürlich die Rezepte. Hier wurde Toby von namhaften Freunden unterstützt. Es finden sich Rezepte von Beate Bahner, Wolfgang Greulich, Dirk Sattelman, Ralf Ludwig, Daria Szmelter und vielen mehr (bitte seht mir nach, dass ich hier nicht alle aufzähle). Von deftigem Sauerbraten, über schnelle Gerichte, wie russische Eier, den unverzichtbaren Käsespätzle bis zu vegetarischen Köstlichkeiten, Desserts und Cocktails, ist Toby ein toller Rezept-Mix gelungen. Eingeraht wird das Ganze von kleinen Geschichten



der „Köche“ und vielen Bildern. Auch für Anfänger in der Küche ist das Kochbuch, dank seiner verständlichen Anleitungen und der vielen Tipps, zu empfehlen. Die Zutatenlisten sind kurz und komplex.

Das Kochbuch ist durchdacht und gut strukturiert. Man kann spüren, dass Toby gerne Koch und Gastgeber ist und dass es ihm wichtig ist, seine Gäste zu verwöhnen. Für mich ist „Der Widerstand kocht“ ein gelungenes Kochbuch für jeden Geschmack und es macht Lust, die Rezepte nachzukochen. Ich danke Toby Fink und allen, die dieses Kochbuch möglich gemacht haben, für ein ganz besonderes Werk und dafür, dass sie es mit uns teilen.

Mein Fazit: 5 von 5 Sternen  
Bestellen kann man das Kochbuch unter:  
<https://cutt.ly/V6h18IZ>



## Warum wir immer noch auf die Straße gehen

- Wir recherchieren und hinterfragen - seit fast 3 Jahren oder schon länger.
- Wir möchten ein demokratisches Leben in Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung und Menschenwürde führen - und sind bereit, dafür aktiv zu werden.
- Wir bauen Netzwerke auf, um uns in Krisensituationen zu unterstützen.

Unsere Gesellschaft steht auf dem Kopf: Statt den Menschen dienen Politik und Wirtschaft immer mehr Großkonzernen und supranationalen Organisationen, welche Macht anhäufen und global überhalb der Staaten agieren - Gesundheit und Medizin werden zur Ware - Die Ungleichheit wird immer größer - Es werden Gesetze verabschiedet, welche die Demokratie aushöhlen und den Meinungskorridor immer mehr einengen - Wir erleben zu diversen Themen (Kriegs-)Propaganda und Panikmache, die unsere Gesellschaft spaltet. Bitte recherchieren Sie selbst, z.B. bei [www.richtig-informieren.de!](http://www.richtig-informieren.de!)

Wir fordern von der Politik:

- Eine gerechte Bewirtschaftung unserer Ressourcen für alle Menschen in Deutsch-

land, im Einklang mit Natur und Tierwelt, Menschlichkeit und Ehrlichkeit.

- Eine neutrale Berichterstattung zu gewährleisten, multiperspektivisch & investigativ.
- Runde Tische in unseren Kommunen einzurichten zu den Themen gesellschaftliche Zukunftsgestaltung, regionale Zusammenarbeit und Krisenprävention.
- Waffenlieferungen in Kriegsgebiete zu stoppen, Friedensgespräche einzufordern, die Neutralität und Unabhängigkeit Deutschlands zu fördern, eine multilaterale Weltordnung gleichberechtigter Staaten zu unterstützen.
- Die Rücknahme der Gesetze, die unsere Demokratie untergraben (besonders die der letzten 2,5 Jahre) und die Wiederherstellung der Rechtsstaatlichkeit.
- Die Aufarbeitung der Corona-Krise: Beendigung aller Maßnahmen, Offenlegung der Falschinformationen und der Impfschäden, Hilfe für Betroffene.

Sprechen Sie uns an bei den Spaziergängen! Jeder ist willkommen!

## Wo in Niedersachsen finden von selbst bestimmten & eigenverantwortlichen Menschen Aktionen statt?

Jeden Montag		Freitags:	
Barsinghausen	18:00	C & A	
Braunschweig	18:30	am Dom	Rathaus
Bremerhaven	18:00	Ernst-Reuter-Platz	
Goslar	18:00	Jakobikirchhof	
Göttingen	18:00	Neues Rathaus	
Hamel	18:00	Hochzeitshausterrasse	
Hannover	18:00	Kröpcke	12:00 Am Gänseliese (Marktplatz)
Hildesheim	18:00	Andreaskirche/Zuckerhut	13:45 Ritter-Brüning-Straße Parking (Autokorso)
Lüchow	18:00	Rathaus	14:00 Michaeliskirche (jeden 1. + 3. Sa/Monat)
Verden	18:00	Allerpark	14:00 Schlossgarten
Wolfenbüttel	18:30	Rathaus	
Wolfsburg	17:00	Rathaus	
Dienstags:		Alle weiteren Termine können unter <a href="https://t.me/frei_sein_niedersachsen">t.me/frei_sein_niedersachsen</a> eingesehen werden.	
Wedemark-Mell.	18:00	Rathaus	



(Verantwortlich sind jeweils Bürger vor Ort, wir stellen hier eine Zusammenfassung zur Verfügung und sind nicht Organisator der jeweiligen Aktionen, Spaziergänge, Versammlungen, Umzüge usw. Weitere Infos findet Ihr bei den Telegramgruppen vor Ort.)

Wir sind Viele

## WELTFRIEDEN

Sa. 5. August 2023

BERLIN

Brandenburger Tor  
13 Uhr



Tag der Aufarbeitung für eine Zukunft in Frieden, Freiheit und Freude

Lieber Leser, wenn du mich gelesen hast und mich nicht mehr brauchst, gib mich nicht zum Altpapier, sondern an einen lieben Menschen weiter. Danke

### Impressum / Redaktion:

P. Reindl, A. Schulz, D. Hüther, C. Krause, S. Hertweck, S. Semmler, Ch. Barth  
Grafik, Layout: K. Fornoff, T. Fröhlich, P. Köhler

Herausgeber: Klartext Niedersachsen e.V., c/o autorenglück.de, Franz-Mehring-Str. 15, D-01237 Dresden  
Auflage: 20.000+ / Erscheinungsweise: offen

### Haftungsausschluss:

Die veröffentlichten Artikel (Stand Juli 2023) zielen nicht darauf ab, medizinische oder juristische Beratung zu sein oder zu ersetzen. Alle Angaben ohne Gewähr.

Mail: [info@klartextniedersachsen.de](mailto:info@klartextniedersachsen.de)  
Web: [www.klartextniedersachsen.de](http://www.klartextniedersachsen.de)  
Telegram: [t.me/klartextNDS](https://t.me/klartextNDS)